MARBURGER MAGAZIN
Express

46/26 13.11. – 19.11.26 44. Jg. www.marbuch-verlag.de Kostenlos

Hessisches Landestheater Marburg
Das Familienstück zur Weihnachtszeit
DER ZAUBERER VON OZ
Nach Lyman Frank Baum
Premiere: 22.11.2026
im Erwin-Piscator-Haus
www.hltm.de



Radikalisierung
Buchvorstellung „Deutscher und Jude“

Raubkunst
Spurensuche im Kunstmuseum

Brücken bauen
Bilals Weg


80ER RADIO
HARMONY.
Dani's Pop Show
MONTAG – FREITAG
14 – 18 UHR
IM RADIO • AUF DAB+ • ONLINE

IMPRESSUM

MARBURGER MAGAZIN EXPRESS

Gegründet 1983 von
Peter Mannshardt & Michael Boegner

ERSCHEINT IM MARBUCH VERLAG
www.marbuch-verlag.de
Ernst-Giller-Str. 20a, Marburg
Geschäftszeiten: Mo–Fr 9–16 Uhr

HERAUSGEBER
Norbert Schüren

REDAKTION
Georg Kronenberg (kro) (verantwortl.),
Michael Arlt (MiA), Gesa Coordes (gec),
(pe) = Presseerklärung
Tel: 06421/6844-30,-31
E-Mail: redaktion@marbuch-verlag.de

ONLINE-REDAKTION
Janna Toni Thonius (to)
Tel: 06421/6844-12
E-Mail: onlineredaktion@marbuch-verlag.de

HERSTELLUNG
Nadine Schrey

VERANSTALTUNGSKALENDER
Norman Rinkenberger, Johannes Lenhardt
Tel: 06421/6844-0
Online-Formular: www.marbuch-verlag.de

ANZEIGEN
Peter Weißhaar, Tel: 06421/6844-21
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1.1.2026

KLEINANZEIGEN (Fließtext)
Norman Rinkenberger
Tel: 06421/6844-68
Online-Coupon: www.marbuch-verlag.de

DRUCK
Strube Druck & Medien GmbH, Felsberg
Auflage: 8.200 Exemplare

VERTRIEB
David Skaliks
Tel: 06421/6844-0

Die Urheberrechte der Artikel, Annoncenentwürfe und Fotos bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlages. Alle Adress- und Programmangaben ohne Gewähr.

ABONNEMENT

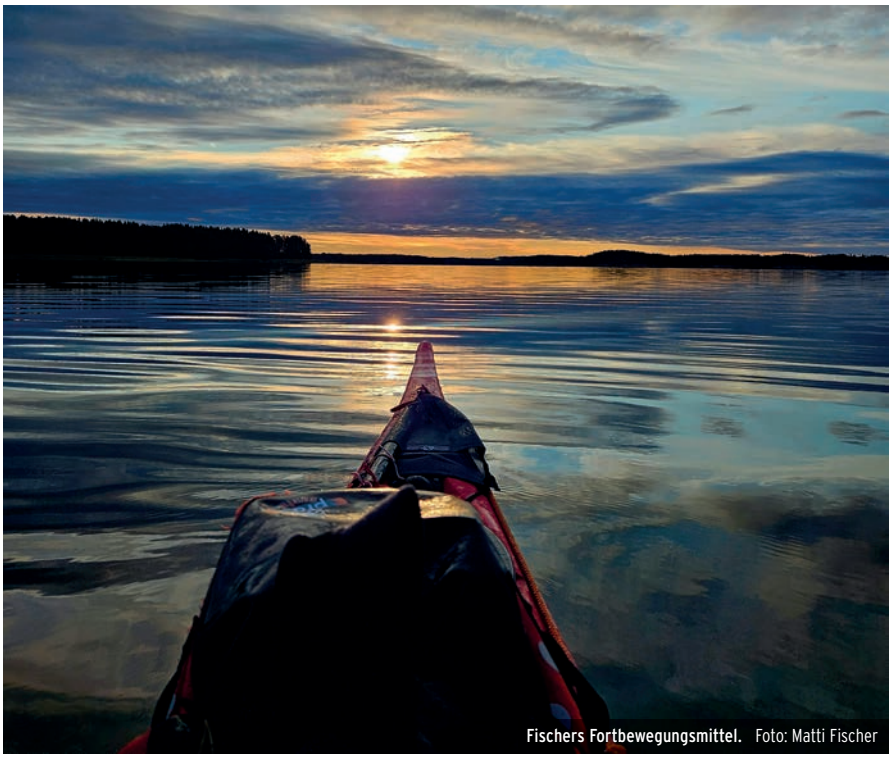
25 x Ausgabe Marburg	49,– EUR
51 x Ausgabe Marburg	99,– EUR

SCHLUSS
Redaktion: Freitag, 12 Uhr
Veranstaltungshinweise: Freitag, 17 Uhr
Kleinanzeigen: Montag, 14 Uhr
Inserate: Montag, 12 Uhr

Marbuch Verlag GmbH
Ernst-Giller-Str. 20a • 35039 Marburg
Geschäftsführer: Norbert Schüren,
Georg Kronenberg

MAGAZIN ____ 4
Eine Radikalisierung ____ 6
Raubkunst im Uni-Museum ____ 7
Freundschaft, Mut und Märchen ____ 8
Mittanzen ____ 8
Brücken bauen ____ 8
Zwei Millionen Paddelschläge ____ 9
Lebendiges Fossil ____ 10
Wervolles Holz, leckere Nüsse ____ 10
AUSSTELLUNGEN ____ 11
KULTUR TO GO ____ 12
FILM AB! ____ 14
MARBURG DIESE WOCHE ____ 16
FLOHMARKT ____ 20
STELLENMARKT ____ 21
FAHRZEUGMARKT ____ 22

Titelbild: „Der Zauberer von Oz"
Foto: Mia Scarcello



Fischers Fortbewegungsmittel. Foto: Matti Fischer

Losfahren und Ankommen

Über Flüsse und Kanäle, entlang der Küsten Dänemarks und Schwedens: Vier Monate paddelte Matti Fischer in seinem 5,50 Meter langen Seekajak vom Edersee bis nach Helsinki. Das sei aber kein Hochleistungssport, sagt der Marburger Pfarrer: „Ich vergleiche es eher mit einer langen Wanderung oder Pilgerreise." Freilich sei man permanent mit Wind, Wellen, Strömungen und der Umgebung beschäftigt. Fischer: „Das hat etwas sehr Meditatives." Mit dem Bonus, dass gelegentlich Seehunde direkt neben dem Kajak auftauchten.
Was er auf seiner 3.100 Kilometer langen abenteuerlichen Reise erlebt hat und wie er auf die Idee gekommen ist, erzählt Fischer auf Seite 9 in dieser Ausgabe – und in einem Vortrag am 17. November.



Georg Kronenberg



Buchvorstellung
mehr auf Seite 6



Raubkunst
mehr auf Seite 7



Premiere
mehr auf Seite 8



Abenteuer
mehr auf Seite 9



Physik zum Staunen versprechen die Forschenden – hier Physikprofessor Jens Güdde beim Experimentieren. Foto: Peter Osswald



Die heilige Elisabeth mit der Elisabethkirche vor der Marienburg sind Themen der Ausstellung über den Deutschen Orden, die im Marburger Herderinstitut zu sehen ist. Fotos: Wolfgang Schekanski/Claudia Junghänel

Magazin

Tötung: Ex-Freund nach Marburg ausgeliefert

Nach der Tötung einer 35-jährigen Frau in der Marburger Innenstadt ist der tatverdächtige Pole nach Deutschland ausgeliefert worden. Wie Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilen, wurde der 42-Jährige von Einsatzkräften aus Mittelhessen an der Grenze festgenommen und nach Marburg gebracht. Der polnische Staatsbürger soll seine frühere Partnerin mit 19 Messerstichen getötet haben. Die Polizei fand das Opfer in einem Gebüsch hinter den Glascontainern am Erlengraben. Nach den Erkenntnissen der Polizei steht der 42-Jährige, mit dem sie in der Vergangenheit eine Beziehung gehabt hatte, in dringendem Tatverdacht. Er war nach der mutmaßlichen Tat nach Polen geflohen und in Stettin festgenommen worden. Die aus Serbien stammende Frau lebte wegen eines anderen Ex-Partners im Marburger Frauenhaus. Laut Polizei traf sie sich am 20. Oktober mit dem Tatverdächtigen, der sie anschließend erstochen haben soll. Das Motiv und die Hintergründe der Tat werden noch ermittelt.

Am Samstagmorgen: Physik zum Staunen

Vorträge zum Staunen und Entdecken verspricht die Vortragsreihe „Physik am Samstagmorgen", zu der die Marburger Philipps-Universität einlädt. Dabei werden physikalische Phänomene und Erfindungen durch spannende Experimente und Simulationen veranschaulicht. Die einstündigen Vorträge sind so gestaltet, dass sie ohne Vorkenntnisse verständlich sind. Sie richten sich an Interessierte jeden Alters und beginnen jeweils um 11 Uhr im großen Hörsaal des Fachbereichs Physik im Renthof 5 in der Marburger Oberstadt. Der Eintritt ist frei. Vor allem für Kinder und Jugendliche ist die „Junior-Edition" gedacht, mit der die Reihe am 14. November startet. Dabei zeigen Tobias Breuer und Catrin Ellenberger Physikeffekte von Licht und Luft, bringen Gegenstände zum Schweben und machen sie unsichtbar. Am 5. Dezember folgt der Experimentalvortrag von Lukas Wagner zu nachhaltiger Solarenergie. Er stellt die Frage, wie nachhaltige Energieversorgung aussehen muss, um die Klimaziele zu erreichen. „Marburg durch die Jahrhunderte aus Sicht eines Physik-Interessierten" ist das Thema von Physikprofessor Heinz Jänsch (16. Januar). Weitere Themen sind die Welt der Farben (13. Februar) und die Physik der Eisenbahn (13. März). Infos unter **www.uni-marburg.de/de/fb13/news/physik-am-samstagmorgen**.

Wenn Klimaschutz zum Konflikt wird

Wie Klimakrise, Biodiversitätsverlust und autoritäre Politik die Gesellschaft verändern, diskutiert das Marburger Zentrum für Konfliktforschung in einer Vortragsreihe. Welche Konfliktlinien sich abzeichnen, warum die öffentliche Aufmerksamkeit abnimmt, welche Handlungsspielräume bestehen und wie diese eingeschränkt werden, zeigen die Vorträge, zu denen die Universität gemeinsam mit der Stadt Marburg alle Interessierten einlädt. Den Auftakt übernimmt der Transformationsforscher Matthias Schmelzer (Europa-Universität Flensburg), der am Montag, 16. November, ab 18.30 Uhr über „Wachstum, Eigentum, Lebensweise" spricht. Es folgt ein Vortrag des Politikwissenschaftlers Florian Spissinger, der am 7. Dezember über „Klimaschutzbehinderung von Rechtsaußen als attraktives Gefühlsangebot" referiert. Um den Zielkonflikt zwischen Wohnungs- und Nachhaltigkeitspolitik und wie er sich lösen lässt, geht es bei Raumplanerin Angelika Münter am 14. Dezember. Weitere Themen sind der klimapolitische Backlash und die Zukunft der Umweltpolitik in einer zunehmend autoritär regierten Welt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Rathaus. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter **www.uni-marburg.de/de/konfliktforschung**.

Taschenlampenführung im Hinterlandmuseum

Das Hinterlandmusuem im Schloss Biedenkopf beendet die Besuchs-Saison am Sonntag, 15. November, mit einer Taschenlampenführung. Ab 18 Uhr haben Interessierte jeden Alters die Gelegenheit, das Museum im Schattenspiel wechselnder Beleuchtung im ansonsten dunklen Schlossgebäude zu erleben. Die Teilnahme inklusive Eintritt kostet 4,50 Euro für Erwachsene (Kinder bis 14 Jahren drei Euro). Eine Anmeldung (Tel. 06421-924651, hinterlandmuseum@marburg-biedenkopf.de) ist erforderlich. Auch während der Winterpause öffnet das Museum nach Voranmeldung für Gruppen ab zehn Personen. Zudem können Führungen aller Art gebucht werden.

Schwimmprüfungen im Aquamar

Das Marburger Sport- und Freizeitbad Aquamar bietet am Samstag, 21. November, ab 10 Uhr einen sogenannten „Schwimmabzeichentag" an. An diesem Tag können alle Interessierten das Schwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold abschließen. Zugleich können Familien mit Kindern, die gerade das Schwimmen oder Tauchen lernen, einen Beratungstermin buchen. Wegen der Abzeichen-Abnahme bleibt das Schwimmerbecken an diesem Tag für die Öffentlichkeit gesperrt. Interessierte können sich unter **aquamar-shop.marburg.de/courses/10** anmelden. Beratung und Prüfung kosten fünf Euro. Weitere Fragen können per E-Mail unter aquamar@marburg-stadt.de oder telefonisch unter 06421-30978420 gestellt werden.

Kinderbuch-Tipps für Erwachsene

„Bücher unserm Weihnachtsbaum" lautet der Titel der Veranstaltung, bei der Marburger Kinderbuchautorinnen, Buchhändlerinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei Tipps für Kinderbücher geben. Am Mittwoch, 18. November ab 19.30 Uhr können sich alle, die noch auf der Suche nach einer Geschenkidee für Kinder, Enkel oder Bilderbuch-Liebhaber sind, inspirieren lassen. Am selben Tag findet ab 15.30 Uhr eine Bilderbuchlesung für Kinder ab drei Jahren statt. Bilderbuch-Illustratorin und Autorin Rebekka Stellbrink liest aus „Stille Post". Ein Buch, in dem Bär und Maus – eigentlich beste Freunde – nach einem Streit wütend aufeinander sind. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Was bleibt von einem Menschen?

„Erbe und Nachlass" ist das Thema der Ausstellung des Marburger Amtsgerichts, die bis zum 23. März in der Reihe „Kunst zu Recht" zu sehen ist. Dabei geht es um mehr als um die juristische Frage, wie



Im Hinterlandmuseum im Schloss Biedenkopf endet die Saison am 15. November mit einer Taschenlampenführung. Foto: Hinterlandmuseum



Kinderbuch-Tipps gibt es am 18. November in der Stadtbücherei. Foto: Stefanie Ingwersen

die Rechtsnachfolge nach dem Tod eines Menschen geregelt ist. Die Künstlerinnen und Künstler fragen, was von einem Menschen bleibt. Was wird weitergegeben? Will jedes Erbe angenommen werden? Was hinterlassen wir der nächsten Generation? Zu sehen sind Werke von Ursula Cyriax, Anne Denecke, Randi Grundke, Peter Hoffmann, Barbara Kaul, Johanna Krämer, Isolde Maiwald, Amrai Niemeyer, Arpan Phoenix, Maria Pohland, Habib Rezaei, Sabine Reyer, Chris Schmetz, Annelie Schmidt, Katharina Wege und Rebekka Zygan. Zudem wurden Menschen aus Alten- und Pflegeeinrichtung gefragt, was sie weitergeben möchten und was sie selbst geerbt haben, aber man nicht anfassen kann. Die Antworten werden Teil einer Installation, die im Laufe der Ausstellung wächst. Die Präsentation ist bis zum 23. März werktags zwischen 8 und 16 Uhr (freitags von 8 bis 14 Uhr) in der Universitätsstraße 48 zu sehen.

Ausstellung zum Deutschen Orden

Unter dem Titel „Lebendiger Orden mit großer Tradition“ zeigt das Marburger Herder-Institut eine Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens von 1190 bis heute. Zu sehen ist sie bis zum 31. März. Die Präsentation veranschaulicht die Ausbreitung des im Heiligen Land gegründeten Ordens in ganz Europa. In Marburg zeugen die Elisabethkirche, das Michelchen, das Deutschhaus (heute Fachbereich Geographie) und das Kornhaus (heute Mineralogisches Museum) vom Wirken des Deutschen Ordens. Der Grundstein der Elisabethkirche wurde 1235 nach der Heiligsprechung Elisabeths von Thüringen gelegt. Damals gehörte Marburg zu den bedeutendsten Zentren des Ordens im Heiligen Römischen Reich. Die Ausstellung im Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung thematisiert vor allem die Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen und Livland. Neben den Ausstellungstafeln gibt es digitale Stationen und eine Präsentation von Urkunden. Ein Highlight ist das Halskreuz eines Hochmeisters aus dem 17. Jahrhundert – eine Leihgabe aus der Schatzkammer des Deutschen Ordens in Wien. Die Ausstellung ist bis zum 31. März montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 15 Uhr zu sehen.

Neue App für Erinnerungsarbeit

Schülerinnen und Schüler der Stadtallendorfer Georg-Büchner-Schule entwickeln gemeinsam mit Jugendlichen aus dem französischen Marseille und dem griechischen Thessaloniki eine App, die geschichtliche Fakten für junge Leute leicht zugänglich machen und sie vor falschen Informationen aus sozialen Netzwerken schützen soll. Im Rahmen des Erasmus-plus-Programms setzen sie sich mit geschichtlichen Fragen auseinander und erarbeiten Beiträge zu einem Europa, das von Zusammenhalt und Gemeinschaft geprägt ist. „Es ist wichtig, Erinnerungsarbeit so zu gestalten, dass Informationen verständlich sind“, betonte Landrat Jens Womelsdorf bei der Begrüßung der internationalen Gruppe im Landratsamt. Als Beispiele für die Erinnerungsarbeit des Landkreises nannte er die Gedenkstätte Münchmühle und das Dokumentations- und Informationszentrum in Stadtallendorf, die ehemalige Landsynagoge in Roth und die wissenschaftliche Aufarbeitung der NS-Vergangenheit von früheren Kommunalpolitikern.

gec







Vorstellung des Buchs von Übersetzer Stephan H. Nolte auf der Frankfurter Buchmesse. Foto: Mareike Gill/Stephan H. Nolte

Eine Radikalisierung

Eine Marburger Geschichte: Stephan H. Nolte über „Deutscher und Jude“

Es ist eine exemplarische Geschichte über die Radikalisierung einer Gesellschaft, Diskriminierung und Verfolgung: In seinem Buch „Deutscher und Jude. Leben und Sterben des Hermann Reis“ zeichnet der amerikanische Soziologe John K. Dickinson das Leben des Marburger Anwalts Hermann Reis bis zu seiner Ermordung im Konzentrationslager Auschwitz 1944 nach. Zur Frankfurter Buchmesse ist Dickinsons Werk im Oktober im Marburger Büchner-Verlag auf Deutsch erschienen.
Im Interview erzählt Herausgeber und Übersetzer Stephan H. Nolte, warum es wichtig ist, dass das in erster Ausgabe 1967 in den USA auf Englisch veröffentlichte Werk jetzt neu veröffentlicht wird.

Express: Was hat Sie an der Geschichte von Hermann Reis so bewegt, dass Sie den Titel in deutscher Sprache zugänglich machen wollten?

Stephan H. Nolte: Das Buch ist nicht nur für Marburg und nicht nur für Geschichtsinteressierte ein einzigartiges Dokument, weil es anhand der komplexen Figur des jüdischen Anwalts Hermann Reis in großer Anschaulichkeit schildert, wie sich die deutsche Gesellschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts radikalisierte. Dabei entschlüsselt die erste deutsche Übersetzung nun auch sämtliche Namen von Orten, Straßennamen und Zeitschriften, die im Buch genannt werden. Anders als die zweite amerikanische Auflage aus dem Jahr 2001 war die Erstauflage 1967 nämlich noch vollständig verschlüsselt gewesen. Nur Eingeweihte wussten, dass sich hinter „Hochburg“ Marburg und hinter „Sigmund Stein“ Hermann Reis verbarg. Mit Rücksicht auf noch lebende Nachkommen beider Seiten, sowohl der jüdischen wie der deutschen, hatte John K. Dickinson Orte und Namen im Original verändert. Das betraf selbst die Titel von Zeitschriften, aus denen er zitierte. Fachleuten, die sich mit der jüdischen Geschichte beschäftigten, war das Werk wohl bekannt, weswegen es in der wissenschaftlichen Literatur vielfach zitiert wurde. Aber sonst konnte man, zumal auf Englisch, nicht viel damit anfangen. Es gab auch zuvor Ansätze zur Übersetzung, die an der Komplexität der Entschlüsselung scheitern mussten, weil dafür die originalen Protokolle der Gespräche des Autors mit den über 170 Zeitzeugen fehlten, die ich nun erstmals auswerten konnte. Dickinson hat sie glücklicherweise der Marburger UB hinterlassen.



Cover: Büchner Verlag

Warum sollte man das Buch unbedingt lesen?

Speziell für Marburg ergibt sich ein sehr differenziertes und plastisches Bild der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteure und der Zeit des Nationalsozialismus. Dickinsons Forschungen fanden im Marburg der frühen 1950er Jahre statt, weswegen sein Werk ein eindringliches Zeugnis des Umgangs mit der damals noch nicht so weit zurückliegenden und wenig aufgearbeiteten Geschichte ist. Dabei wird auch die überregionale Bedeutung seiner Schilderungen deutlich, weil er die vielen kleinen Schritte aufzeigt, in denen sich der Totalitarismus entwickelte und die man nur im Rückblick als große Sprünge identifiziert. Die unterschiedlichen Wahrnehmungen derselben sich abspielenden Gegebenheiten und auch die Unwissenheit und das Desinteresse am Nächsten sind universell – auch heute noch.

Das Buch zeigt frappierende Parallelen zur aktuellen gesellschaftlichen Situation auf. Können Sie skizzieren, wie sich die gesellschaftliche Radikalisierung in Marburg anbahnte?

Es ging damals wie heute um die Schaffung eines gesellschaftlichen Konsenses. Dafür hatte die Vereinnahmung und Umdeutung von Begriffen eine zentrale Bedeutung, etwa zu dem Wort „Jude“ an sich, der sich von einer Religionszugehörigkeit zur Bezeichnung einer „minderwertigen, schmarotzenden Rasse“ wandelte. Wenn das nur oft genug wiederholt und eingehämmert wird, entsteht so ein Konsens, vor allem dann, wenn Gegenstimmen zum Schweigen gebracht werden. Das ist auch heute so: Wenn man sieht, was heute aus der ursprünglich kritisch-positiven Bedeutung des „Querdenkens“ geworden ist oder wie selbstverständlich heute das Unwort „kriegstüchtig“ statt „friedensfähig“ oder „verteidigungsbereit“ salonfähig geworden ist, kann man problemlos nachvollziehen, wie schnell das gehen kann.
Die Ungeheuerlichkeit der nationalsozialistischen Rassenlehre, ihre Akzeptanz in der Bevölkerung und ihre unerbittliche Konsequenz, die nicht nur die Juden, sondern auch die „slawischen Völker“ betraf, muss uns gerade heute wieder bewusst werden.

Interview: Toni Thonius

Termin
Buchvorstellung „Deutscher und Jude. Leben und Sterben des Hermann Reis“
Mi 18.11. 18 Uhr, Hessisches Staatsarchiv Marburg
Eintritt frei.



Ausstellungskuratorin Susanne Ehlers vor dem Bantzer-Gemälde „Schwälmer Bauern vor der Kirche", das seine jüdischen Besitzer 1935 unter Wert verkaufen mussten. Foto: Markus Farnung

Raubkunst im Uni-Museum

Drei Bantzer-Gemälde, die einst jüdische Besitzer hatten

Carl Bantzers „Schwälmer Bauern vor der Kirche" waren jahrzehntelang ein wertvoller Teil der Dauerausstellung des Marburger Kunstmuseums. Zusammen mit dem „Schwälmer Tanz" zählt es zu den „Spitzenwerken" der Sammlung, urteilt die Kuratorin der Ausstellung „Wem gehör(t)en die Werke?", Susanne Ehlers. Jetzt ist klar: Das Gemälde des Willingshäuser Künstlers gehörte einst dem jüdischen Bankier und Kunstmäzen Albert Strauss, der es unter dem Druck der Nürnberger Rassegesetze 1936 unter Wert verkaufen musste – ebenso wie das Bantzer-Gemälde „Blick aus dem Walde". Der sozial engagierte Albert Strauss (1874-1940) hat auch das monumentale Gemälde „Der Weg des Lebens" im historischen Saal des Marburger Rathauses gestiftet, das ebenfalls von Carl Bantzer stammt.

Strauss hatte offenbar eine enge Beziehung zu dem Maler, der als zentrale Figur der Willingshäuser Malerkolonie gilt. Jedenfalls besuchte ihn der Künstler noch in Meran, wohin Strauss gemeinsam mit seiner Ehefrau Emy geflohen war. Über Amsterdam flüchtete er weiter nach London, in dessen Nähe die Familie bis heute lebt. Kuratorin Ehlers spürte einen Enkel und zwei Urenkel auf, die ganz verblüfft auf die Marburger Recherchen reagierten. Der Verkauf unter dem Druck der Nationalsozialisten war „ein nichtiges Rechtsgeschäft", erläutert Ehlers. Die Gemälde müssen den jüdischen Eigentümern zurückgegeben werden. „Die rechtlichen Erbinnen und Erben allein entscheiden dann, was mit den Gemälden passiert", sagt Museumsdirektor Christoph Otterbeck. Doch das Uni-Museum hat möglicherweise Glück. Vielleicht – so lassen die Gespräche mit den Nachfahren hoffen - kann es die Werke als Dauerleihgabe behalten. „Wir haben einen sehr vertrauensvollen, freundlichen Kontakt mit den Erben", berichtet Otterbeck.

Es gibt noch ein drittes Bantzer-Gemälde, das ebenfalls „Blick aus dem Walde" heißt. Es stammt aus der Sammlung von Hans Krawielitzky (1900-1992), der in der NS-Zeit als „alter Kämpfer" galt, weil er schon 1927 in die NSDAP eingetreten und ab 1928 den Marburger NS-Studentenbund leitete. 1934 wurde er – ohne Hochschulabschluss – ein dezidiert nationalsozialistischer Landrat und war auch im Marburger Museumsverein aktiv. Das Bantzer-Gemälde stammte von Florence Strauss, einer Schwägerin von Albert Strauss. Hier läuft die Recherche zu den Nachfahren noch.

Zudem gibt es eine Graphik des Künstlers Franz Haegi, die einst dem Marburger Juwelier und Uhrmacher Sigmund Freund gehörte. Sie zeigt den Marburger Professor Johann Heinrich Jung-Stilling. Sigmund Freund verkaufte das Werk nur einen Tag vor seiner Flucht in die Schweiz, wo er bald darauf starb. Bislang konnten noch keine Erben ermittelt werden.

Einblicke in die Spurensuche gibt die Sonderausstellung zur Provenienzforschung im Kunstmuseum Marburg, die rund rund 100 Gemälde, Grafiken und Design-Objekte zeigt. Dahinter steht ein Forschungsprojekt zur NS-Raubkunst, das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördert wird. Susanne Ehlers hat 250 Gemälde aus dem Bestand des Kunstmuseums auf die Frage untersucht, ob es sich um „NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut" handelt. Die Ausstellung gibt erste Antworten darauf.

„Die Forschung zeigt, wie wichtig es ist, die Geschichte unserer Sammlungen kritisch zu erforschen und die Menschen hinter den Kunstwerken wieder sichtbar zu machen", sagte Hessens Wissenschaftsminister Timon Gremmels bei der Eröffnung. Dass zum Jubiläumsjahr der Universität auch ein analytischer Blick auf das Handeln von Menschen in der NS-Zeit gehört, betonte Uni-Präsident Volker Nauss: „Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag zu unserer Vision, Verantwortung für die Welt von morgen zu übernehmen."

Sowohl die Stadt als auch die Uni Marburg waren braune Hochburgen. Die Objektgeschichten erinnern an die bis 1945 ausgelöschte jüdische Gemeinde und erzählen zugleich die „unglaublichen, tragischen und eindrücklichen Lebensgeschichten" ihrer Eigentümerinnen und Eigentümer, so Ehlers. Untersucht wurde auch die Arbeit des damaligen Museumsdirektors Albrecht Kippenberger sowie des Kunsthistorikers und Begründers des Bildarchivs Foto Marburg, Prof. Richard Hamann.

In der Ausstellung wird die Ankaufspolitik des Museums für die NS-Zeit erläutert. Das ist besonders gut möglich, weil Marburg während des Zweiten Weltkriegs kaum zerstört wurde. Sowohl die Werke als auch die Korrespondenz sind weitgehend erhalten. Zudem zeigt die Ausstellung, wie Provenienzforschung funktioniert. Erklärt werden die Methoden und Indizien der Spurensuche.

Die Ausstellung ist bis zum 4. April im Kunstmuseum zu sehen. Sie ist täglich außer dienstags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, an jedem letzten Donnerstag im Monat bis 21 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Gesa Coordes

Vom Hülsen-Haus zum Kunstgebäude

Viele Jahre hieß das Gebäude, in dem sich das Kunstmuseum befindet, Ernst-von-Hülsen-Haus. Damit wollte man Universitätskurator Ernst von Hülsen gedenken, der sich vor 100 Jahren besonders für die Errichtung des Baus eingesetzt hatte. 2016 wurde es auf Beschluss des Uni-Präsidiums in „Kunstgebäude" umbenannt, nachdem eine Studie Hülsens Rolle in der NS-Zeit unter die Lupe genommen hatte. Dabei stellte sich heraus, dass der ehemalige Kurator und Chef der Uni-Verwaltung eine erhebliche NS-Belastung hatte. So unterstützte er die NS-Behörden bei der Entlassung jüdischer Universitätsmitglieder – vor allem bei der Verfolgung des Altorientalistik-Professors Albrecht Götze sowie des Landgerichtsdirektors Walter Krenzien. Zudem hat er nach den Recherchen den Besitz der Universität durch „Ausnutzung der Verfolgungsmaßnahmen zulasten der rechtmäßigen Eigentümer" vermehrt.

Das Museum verzichtete bei der Wiedereröffnung 2018 bewusst darauf, die drei Bantzer-Gemälde und die Graphik in der Dauerausstellung zu zeigen, da bereits der Verdacht bestand, dass es sich um Raubkunst handeln könne. **gec**

Freundschaft, Mut und Märchen

Premiere von „Der Zauberer von Oz“ am 22. November

Mit „ Der Zauberer von Oz“ kommt die Adaption eines Kinderbuch-Klassikers als diesjähriges Familienstück des Hessischen Landestheaters auf die Bühne des Erwin-Piscator-Hauses. Die Handlung: Dorothy lebt bei Tante Em und Onkel Henry in Kansas, wo das Land karg und grau und die Tage langweilig sind. Ihr Wunsch nach einem bunten und abwechslungsreichen Leben erfüllt sich schnell, als ein gewaltiger Wirbelsturm das Haus mitsamt Dorothy in das magische und farbenfrohe Land Oz trägt. Dort beginnt eine abenteuerliche Reise: Dorothy trifft die gute Hexe des Südens, Glinda, die ihr rät, den Zauberer von Oz in der Smaragdstadt um Hilfe für den Heimweg nach Kansas zu bitten, während sie sich vor der bösen Hexe des Westens in Acht nehmen muss, die es auf ihre roten Schuhe abgesehen hat.

Auf ihrem Weg begegnet Dorothy drei besonderen Freunden: einem Strohmann, der glaubt, er brauche mehr Verstand; einem Blechmann, der sich nach einem Herzen sehnt; und einem Löwen, der sich für feige hält und Mut sucht. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Zauberer und merken dabei, dass sie das, was sie suchen, längst in sich tragen.

Basierend auf dem weltberühmten Kinderbuch von Lyman Frank Baum aus dem Jahr 1900, erzählt diese Inszenierung mit viel Humor und Fantasie eine zeitlose Geschichte über Mut und Zusammenhalt. Regie bei dem Familienstück für alle Menschen ab 6 Jahren, die an die Kraft von Freundschaft, Mut und Märchen glauben führt HLTM-Intendantin Carola Unser-Leichtweiß. pe



Dorothy & Co. gehen auf eine abenteuerliche Reise. Foto: Mia Scarcello

Premiere
So 22.11. 15 Uhr,
Erwin-Piscator-Haus

Mittanzen

„Tanzselfies #unfiltered“ am 14. November um 18 Uhr

Backstage, unzensiert, ungeschönt: Zwei Tänzer*innen geben einen Einblick in den Alltag zwischen Casting, Garderobe und schweißtreibenden Proben. Stile wie Salsa, House, Ballett und zeitgenössischer Tanz treffen auf persönliche Erinnerungen und Insider-Wissen, das in der Tanzwelt selten laut ausgesprochen wird: Es geht um Geld, um das Anderssein und um Momente, in denen die eigene Identität – ob aufgrund von Aussehen, Geschlecht oder Behinderung – im Rampenlicht stand.

Mit taktilen und hörbaren Kostümen, Social-Media-Ästhetiken, Mitmachtänzen sowie integrierter, kreativer Audiodeskription lädt „Tanzselfies #unfiltered“ dazu ein, die Bühne neu zu erleben, – entwickelt für alle, aber besonders für ein junges Publikum ab 11 Jahren.

Die Aufführung im Theater neben dem Turm ist speziell auf umfassende Barrierefreiheit ausgelegt und verbindet das Tanzstück mit einer integrierten deutschen Audiodeskription. Das vielseitige Angebot reicht von einer offenen Tastführung auf der Bühne 30 Minuten vor Beginn über freiwillige Mitmach-Elemente bis hin zu Begleitservices ab dem Hauptbahnhof. Während das TNT innen stufenlos nutzbar ist und Assistenzhunde willkommen sind, unterstützen geschulte „Access Friends“ das Publikum vor Ort ganz individuell. Um die Unterstützung optimal zu koordinieren, wird um eine Anmeldung per E-Mail an barrierefreiheit@theaternebendemturm.de gebeten.

Aufgeführt wird das Stück von T.I.A. dance productions. Das 2023 gegründete Kollektiv arbeitet an der Schnittstelle von sozialer Kunstpraxis und Tanz und wird von queeren, BiPoC- und behinderten Künstler*innen geleitet.

T.I.A. verbindet vielfältige Tanzstile und Perspektiven, sensibilisiert Kulturinstitutionen für Inklusion und präsentierte Arbeiten unter anderem am Mousonturm, beim Implantieren Festival und Riviera Festival. pe

Termin
Sa 14.11. 18 Uhr, TNT



Die Bühne neu erleben am Samstag im TNT. Foto: De-Da Productions-83

Brücken bauen

Bilals Weg von Nordsyrien nach Herford

Was bedeutet es, die Heimat verlassen zu müssen und in einem fremden Land ganz neu anzufangen? Das erzählt Bilal Hasaf am Freitag, 13.11. im Historischen Sitzungssaal des Marburger Rathauses.

Bilal Hasaf ist 29 Jahre alt, er ist Kurde und stammt aus der autonomen Provinz Rojava in Nord-Syrien, 2015 kam er – nach einer dreimonatigen Flucht - in Deutschland an. In dieser Veranstaltung erzählt er von seinem persönlichen Weg, den Herausforderungen des Ankommens und den Erfahrungen, die ihn bis heute prägen.

Anhand eigener Bilder und eines Kurzfilms gibt er Einblicke in seine bewegende Fluchtgeschichte – aus persönlicher Perspektive und jenseits anonymer Nachrichtenbilder. Dabei geht es nicht nur um Flucht und Verlust, sondern auch um Mut, neue Perspektiven und die Kraft menschlicher Begegnungen.

Heute lebt und arbeitet Bilal in Herford und engagiert sich ehrenamtlich für Terre des Hommes. Für seinen Einsatz wurde er 2023 vom Bundespräsidenten mit weiteren ehrenamtlich Engagierten zu einem Empfang im Schloss Bellevue eingeladen.

Seine Geschichte lädt dazu ein, zuzuhören, nachzudenken und miteinander über Wege des Ankommens, des Zusammenlebens und des Brückenbauens ins Gespräch zu kommen. Moderiert wird die Veranstaltung von Friedensforscher Dr. Johanes M. Becker.

Im Rahmenprogramm gibt es syrisches Fingerfood. Außerdem wird die Ausstellung „Kinder auf der Flucht“ präsentiert, die einen zusätzlichen Einblick in die Lebensrealität von Kindern auf der Flucht ermöglicht.

pe

Termin
Fr 13.11. 18 Uhr, Historischer Sitzungssaal, Rathaus Marburg

Zwei Millionen Paddelschläge

Matti Fischers Reise von Hessen mit dem Kajak nach Finland



Regenbogen über den Ålandinseln. Fotos: Matti Fischer

Ein Lebenstraum ist für Matti Fischer Wirklichkeit geworden: In vier Monaten ist der Pfarrer der Marburger Elisabethkirche allein mit einem Seekajak von Nordhessen bis nach Finnland gepaddelt. Die rund 3.100 Kilometer lange Reise führte ihn von Affoldern am Edersee über die Flüsse Eder, Fulda und Weser, durch deutsche Kanäle bis zur Ostsee und weiter entlang der Küsten Dänemarks und Schwedens bis nach Helsinki. Am 17. November berichtet er um 19.30 Uhr im KA.RE mit zahlreichen Bildern von seinem Abenteuer.

Express: Wie entstand die Idee zu dieser Reise?

Matti Fischer: Die Idee begleitet mich seit fast 30 Jahren. Ich saß mit meiner Frau an unserem Sommerhaus in Finnland und dachte: Eigentlich müsste man doch einmal auf dem Wasserweg von Deutschland hierher kommen. Dieser Gedanke hat mich seitdem nicht mehr losgelassen.

Warum gerade Finnland?

Meine Mutter war Finnin. Ich habe selbst einige Jahre dort gelebt und gearbeitet. Das Land bedeutet mir viel. Die Reise war deshalb nicht nur ein sportliches Projekt, sondern auch eine Reise zu meinen Wurzeln.

Wann wurde aus dem Traum ein konkreter Plan?

Als sich die Möglichkeit ergab, mehrere Monate freizunehmen. So eine Tour braucht Zeit und natürlich auch die Unterstützung der Familie. Irgendwann habe ich mir gesagt: Wenn ich es nicht jetzt mache, dann vielleicht nie.

Wie groß war die Herausforderung?

Ich war mit einem 5,50 Meter langen Seekajak unterwegs. Darin musste alles Platz finden: Zelt, Kleidung, Lebensmittel, Kochgeschirr und Sicherheitsausrüstung. Insgesamt war ich rund vier Monate unterwegs.

Wie hast du dich auf den Trip vorbereitet?

Wichtiger als körperliche Höchstleistung ist Erfahrung auf dem Wasser. Man muss das Kajak sicher beherrschen und Wetter, Wind und Wellen einschätzen können. Der Körper gewöhnt sich unterwegs an die tägliche Belastung.

Gab es gefährliche Situationen?

Ja. Vor Fehmarn bin ich gekentert und wurde von der Strömung abgetrieben. Für eine Weile war unklar, ob ich aus eigener Kraft zurückkommen würde. Das war ein Warnsignal. Danach habe ich meine Route verändert und bin möglichst küstennah gefahren.

War das der schlimmste Moment?

Sehr angespannt war auch eine Querung vor Turku in Finnland. Dort lag dichter Nebel über einer wichtigen Schifffahrtsroute. Ich hörte große Fähren, konnte sie aber nicht sehen. In solchen Momenten merkt man, wie klein man auf dem Meer ist.

Was macht eine so lange Reise mit einem Menschen?

Man lebt sehr im Augenblick. Viele erwarten große philosophische Erkenntnisse. Tatsächlich beschäftigt man sich vor allem mit Wind, Wellen, Wetter und Navigation. Das hat etwas Meditatives. Man wird aufmerksam für die kleinen Dinge.

Gab es besondere Naturerlebnisse?

Fischer: Sehr viele. Besonders beeindruckend waren die Schärenlandschaften in Schweden und Finnland. Ich habe Seehunde, Seeadler, Otter und unzählige Wasservögel beobachtet. Oft konnte ich mein Zelt auf kleinen Inseln aufschlagen. Das war ein unglaubliches Gefühl von Freiheit.

Wie hast Du unterwegs übernachtet?

Meistens im Zelt. Daneben haben mich viele Kanu- und Rudervereine unterstützt. Die Hilfsbereitschaft der Menschen hat mich immer wieder überrascht.

Hast du ausgerechnet, wie viele Paddelschläge nötig waren?

Ja, aus Neugier. Es waren am Ende mehr als zwei Millionen Paddelschläge.

Was war der schönste Moment der Reise?

Eigentlich gibt es zwei. Der erste war der Start. Es regnete, es war kalt und ungemütlich, aber nach Jahrzehnten des Träumens ging es endlich los. Der zweite Moment war die Ankunft in Helsinki. Dort warteten Freunde, Familie und ehemalige Gemeindeglieder auf mich. Als das Kajak am Strand anlegte, wusste ich: Ich habe es tatsächlich geschafft.

Und was nimmst du von der Reise mit?

Fischer: Vor allem Dankbarkeit. Für die Menschen, denen ich begegnet bin, für die Naturerlebnisse und für die Erfahrung, dass auch große Träume wahr werden können. Manchmal brauchen sie nur etwas Zeit. Vielleicht sogar dreißig Jahre.

Interview: Georg Kronenberg
(Transkription mit KI-Unterstützung)

Bildvortrag „100 Tage Einsamkeit“
Di 17.11. 19.30 Uhr,
KA.RE, Biegenstraße 18



Sonnenaufgang in den Schären.



Nach 84 Paddeltagen erreichte Matti Fischer am 21. August Helsinki.



Sandstrand an der Südküste Schwedens.



Aus den Samen des Urweltmammutbaums ist inzwischen ein Riese von mehr als 35 Metern Höhe geworden, der sich westlich des Teichs im Alten Botanischen Garten findet. Im Herbst verliert er seine Nadeln. Foto: Freundeskreis Alter Botanischer Garten

Lebendiges Fossil

Botanischer Garten half bei der Rettung des Urweltmammutbaums

Manchmal schreiben Bäume Geschichte. Der Urweltmammutbaum erzählt sogar eine Geschichte, die vor Millionen von Jahren begann – und die beinahe für immer beendet gewesen wäre. Der Urweltmammutbaum galt lange als ausgestorben. Von ihm waren nur fossile Abdrücke von Nadeln und Zapfen bekannt. 1941 entdeckten Forscher in einer abgelegenen Bergregion Chinas einen ihnen zunächst unbekannten lebenden Baum und es stellte sich heraus: Es war tatsächlich der seit Millionen von Jahren nur aus Fossilien bekannte Urweltmammutbaum. Eine als ausgestorben geltende Baumart war wiedergefunden worden – eine der spektakulärsten botanischen Entdeckungen des 20. Jahrhunderts. In den folgenden Jahren wurden die gesammelten Samen in alle Welt verschickt. Botanische Gärten spielten dabei eine wichtige Rolle. Sie zogen junge Bäume heran und trugen wesentlich dazu bei, dass sich diese außergewöhnliche Art wieder verbreiten konnte.

Auch der Alte Botanische Garten erhielt 1950 einen solchen Abkömmling. Aus dem kleinen Baum ist inzwischen ein stattlicher Riese von mehr als 35 Metern Höhe geworden. Mit seinem geraden, schlanken Wuchs bietet er einen majestätischen Anblick. Bemerkenswert ist auch sein Wachstum: Der Urweltmammutbaum gehört zu den schnellwachsenden Bäumen. Besonders in jungen Jahren kann er beträchtliche Höhenzuwächse erreichen. Er wächst einen Meter pro Jahr, ältere Exemplare schaffen noch 60 Zentimeter.

Und dann gibt es eine Besonderheit, die auf den ersten Blick fast widersprüchlich erscheint: Der Urweltmammutbaum ist ein Nadelbaum, der seine Nadeln im Herbst abwirft. Deshalb steht er im Alten Botanischen Garten auch im Pinetum, dem besonderen Bereich für Nadelgehölze. Im Herbst färben sich seine weichen Nadeln zunächst kupferfarben bis rotbraun, bevor sie abfallen. Dadurch wird der Urweltmammutbaum zu einem der eindrucksvollsten Herbstbäume im Garten.

Aus seinen weiblichen Zapfen entwickeln sich kleine, kugelige bis eiförmige Früchte. Die Zapfen sitzen an langen Stielen und enthalten zahlreiche geflügelte Samen. Die Borke ist rötlichbraun, blättert langfasrig ab und legt so den Blick auf das rötliche Kernholz frei: So erklärt sich auch der zweite deutsche Name: Chinesisches Rotholz. Wer einen der kleinen Samen aussät, erlebt zudem, wie schnell neues Leben entstehen kann. Aus den Samen entwickeln sich zarte, filigrane Sämlinge. Die leichte Vermehrbarkeit trug dazu bei, dass der Urweltmammutbaum nach seiner Wiederentdeckung innerhalb weniger Jahrzehnte in vielen Ländern angepflanzt werden konnte. Heute findet man ihn in Parkanlagen und botanischen Gärten auf der ganzen Welt. Trotz seiner Herkunft aus einer eher feuchten Region hat er sich als erstaunlich anpassungsfähig erwiesen und wird heute in vielen unterschiedlichen Klimaregionen kultiviert. In Korea wird er als Alleenbaum genutzt.

Im Alten Botanischen Garten fügt sich der Urweltmammutbaum in die Sammlung der klimaresistenten Bäume ein. Zugleich führt er den Besucherinnen und Besuchern eindrucksvoll vor Augen, welche Überraschungen die Natur bereithält:

Was über Millionen von Jahren nur als Fossil bekannt war, steht heute wieder lebendig vor uns – wächst, wird größer und setzt seine Geschichte fort.

red

Wertvolles Holz, leckere Nüsse

Im Herbst zeigt sich die Hickory-Nuss von ihrer schönsten Seite

Wer im Garten am Teich entlangschlendert, entdeckt am Westufer einen beeindruckenden Baum. Sein kräftiger, kerzengerader Stamm ist bis in etwa zehn Meter Höhe astfrei. Erst dort beginnt das grüne Blätterdach. Insgesamt erreicht sie eine Höhe von rund 27 Metern. Ihre Heimat liegt im Osten der USA und in Kanada. Dort können Hickory-Bäume ein Alter von weit über 300 Jahren erreichen. Das Marburger Exemplar steht seit fast hundert Jahren an diesem Standort.

Der botanische Name Carya ovata (eiförmige Nuss) verweist auf die charakteristische Form der Früchte, die Walnüssen ähneln. Sie sind zunächst von einer grünen, fleischigen Hülle umgeben. Nach dem Herabfallen verfärbt sich diese rasch braun und öffnet sich schließlich, sodass die Nuss freigegeben wird. Nicht nur der süßlich nussige Geschmack, sondern auch ihre Inhaltsstoffe - Mineralien, Vitamine und Ballaststoffe - erfreuen sich großer Beliebtheit.

Wertvoll ist auch das Holz der Hickory-Nuss, das als außergewöhnlich zäh und zugleich elastisch gilt. Überall dort, wo hohe Belastbarkeit und Widerstandsfähigkeit gefragt sind, kommt Hickory-Holz zum Einsatz. Schon früher wurde es etwa für Wagenteile, Deichseln, Gewehrschäfte, Kutschen, Eisenbahnwaggons, Axtstiele und Leitern genutzt. Heute verarbeitet die Sportindustrie Hickory-Holz unter anderem zu Skiern, Barrenholmen, Baseball- und Golfschlägern sowie Bögen.

Im Herbst zeigt die Hickory-Nuss ihre schönste Seite. Die weit herabhängenden Zweige leuchten in warmen Gold- und Brauntönen und verleihen dem Alten Botanischen Garten ein Stück nordamerikanischen „Indian Summer".

red



Im Herbst leuchtet die Hickory-Nuss in gelben Tönen. Foto: Freundeskreis Botanischer Garten

Ausstellungen

• Amtsgericht Marburg
Universitätsstraße 48
Zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts
„Kunst zu Recht“ – Mehr als 20 Werke zum Thema „Erbe und Nachlass“ (bis 23.3.27).

• Café Q im Haus der Vereine
Dietetalstraße 20, 35236 Breidenbach-Niederdieten
Do 19–23 Uhr (Kneipenabend), 2.+4. So im Monat 15–18 Uhr (Sonntagscafé)
Hanspeter Dietrich: „Wie man es sonst nicht sehen kann…“ – Fotografien aus ungewohnten Blickwinkeln aus Deutschland und der Welt.

• BiP
Am Grün 16
Mo–Mi 8.30–13 Uhr
„Poesie des Augenblicks – ein Dialog“ – Bilder von Randi Grundke und Almuth Schauer (bis 23.12.).

• Die Foto Passage
ehem. Elwert-Passage, Reitgasse 9
Tägl. 6–1 Uhr
„Übergänge“ – Fotografien von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg & des KulturNetzwerkFotografieMarburg (bis März 2027).

• Haus der Ortenberggemeinde
Rudolf-Bultmann-Straße 7
Öffnung auf tel. Anfrage: 0163-6013115
„Lieblingsbilder“ – Arbeiten der Blauen Linse Marburg.

• Herder-Institut
Gisonenweg 5–7
Mo–Do 8–16, Fr 8–15 Uhr
„Lebendiger Orden mit großer Tradition“ – Zur Geschichte des Deutschen Ordens 1190 bis heute (bis 31.3.27).

• Jugendherberge
Jahnstraße 1
Mo–So 7–20 Uhr
„Fernweh“ – Chris Schmetz präsentiert Fotografien von Reisen und fernen Orten und verbindet sie mit verschiedenen Motiven aus Marburg.

• Kameramuseum Marburg
Am Grün 44
So 14–18 Uhr. Tel.: 06421/12170, E-Mail: guenter@giesenfeld.de
Dauerausstellung. Etwa 250 Kameras aus der Sammlung Giesenfeld, Zubehörteile, Projektoren, Filmvorführungen u.v.m.

• Kaufhaus Ahrens (Bistro)
Universitätsstraße 14–22
Mo–Fr 9–19 Uhr und Sa 9–18 Uhr
„Minimalismus“ – Fotokunst von Mitgliedern der FotoCommunityMarburg.

• Kunstvitrinen am Rudolphsplatz
Rudolphsplatz-Passage
Tägl. rund um die Uhr
„Nach dem letzten Sehen“ – Fotografien der blinden Malerin und Fotografin Silja Korn (bis Ende 2026).

• Landratsamt Marburg
Im Lichtenholz 60
Mo–Do 7–16, Fr 7–14 Uhr
„Konversationen“ – Duo-Bilder von Martha Gudrun und Harald Häuser.

• Markt 23
Markt 23
Do–Sa 15–18 Uhr
„Zwischen Druckerschwärze, Politik und Heimatverbundenheit“ – Der Marburger Zeitungsverleger und Politiker Hermann Bauer (bis 19.12.).

• Marktgasse 18
Marktgasse 18
Öffnungszeiten auf Anfrage
„Wild. Weiblich. Wunderbar. – Lebensfreude kennt kein Alter“ – Zwölf Frauen 50+ und zwölf charakteristische Mopeds fotografisch in Szene gesetzt (16.11. bis Weihnachten). Vernissage: 21.11., 18 Uhr.

• Nachbarschaftszentrum Waldtal
Waidmannsweg 11
Mo–Do 8–16, Fr 8–13 Uhr
Fotoausstellung „Vielfalt leben und erleben“ – eine Kooperation der Abendschulen Marburg und des Netzwerkes NeBAS (bis 2.12.).

• Rathaus Marburg
Markt 1,
Mo–Mi 8–16, Do 8–18, Fr 8–12.30, Sa/So 12–17 Uhr
„Sichtweisen“ – Eine Ausstellung der FotoCommunityMarburg. Finissage: 15.11., 15 Uhr.

• Regionalmuseum Weidenhausen / „Hinz Hoob“
Weidenhäuser Straße 32, 35075 Gladenbach-Weidenhausen
Jeden 1. und 3. So im Monat 14–17 Uhr
„Trautmann. Der Bildhauer“ (bis 6.12.).

• Rotkehlchen in der Waggonhalle
Rudolf-Bultmann-Str. 2a,
Mi–Sa ab 18, So ab 10.30 Uhr
„Marrakesch“ – Frühe Aquarelle und spätere Acrylarbeiten von Iris Kramer, unterstützt von Georg Kronenberg mit aktuellen Fotos. Finissage: 16.11., 16 Uhr..

• Schuhhaus Schmidt
Marktplatz 2, 35075 Gladenbach
Zu den Öffnungszeiten des Schuhhauses
„Freude“ – eine Gemeinschaftsausstellung von bildsymphonie.de & friends (bis 25.11.).

• Stadtbibliothek Wetzlar
1. OG, Bahnhofstraße 6, 35576 Wetzlar
Di–So und an Feiertagen 11–16 Uhr
„Through my eyes“ – Fotografien der deutsch-marrokanischen Autorin, Gestalterin und Fotografin Nadia Doukali, ergänzt durch originale Zeichnungen der Illustratorin Chloé Dolic (bis 6.12.).

• Stadtwerke Marburg
Kundenzentrum, Am Krekel 55
Mo–Do 8–16.30, Fr 8.30–13.45 Uhr
„Von Marburg bis Marrakesch“ – Fotografien von Georg Kronenberg.

• TTZ – Technologie- & Tagungszentrum
Software-Center 3
Mo–Fr 8–17 Uhr
„Wasser – Lebensmittel Nr. 1“ – Fotografien des Stadtwerke-Fotowettbewerbs 2026.

• Universitätsbibliothek Marburg
Deutschhausstraße 9
Täglich 8–24 Uhr
„Games-Geschichte(n) – Wissensräume des Spiels“ – Die Geschichte analoger und digitaler Spiele mit Perspektiven aus Soziologie, Medienwissenschaft und Klassischer Philologie (bis 12.12.).


„Fernweh“
Jugendherberge (© Chris Schmetz)


„Wild. Weiblich. Wunderbar.“
Marktgasse 18 (© Frank Kremer)


„Marrakesch“
Rotkehlchen (© Iris Kramer, Georg Kronenberg)



„Games-Geschichte(n)“
Universitätsbibliothek (© Johanna Ecker, Isabelle Hamm)



Lars Redlich am So in der Waggonhalle. Foto: Karim Khawatmi



La Cappella am Mi in der Evangelischen Kirche Cappel. Foto: privat

Kultur
13.11. – 19.11. *to go*

MUSIK

Quatuor Danel
Meister des Streichquartetts
Fr 13.11., 19 Uhr, Festscheune, Hof Fleckenbühl

Das Quatuor Danel zählt seit seiner Gründung 1991 zu den profilierten Streichquartett-Ensembles der internationalen Konzertszene. Russische Komponisten nehmen im Repertoire des Quatuor Danel einen besonderen Platz ein. Sie machten sich für die einst unbekannten Streichquartette von Schostakowitsch stark und nahmen den gesamten Zyklus für Fuga Libera auf.
Auf Hof Fleckenbühl verbindet das Ensemble drei Werke, die unterschiedliche Facetten der Gattung Streichquartett beleuchten: Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49, Felix Mendelssohn Bartholdys Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13 und Peter I. Tschaikowskis Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11.

Aris Quartett
Beethoven im Mittelpunkt
Sa 14.11., 19 Uhr, Festscheune, Hof Fleckenbühl

Ausdrucksstarkes Spiel, dynamische Interpretationen und ein fein abgestimmtes Zusammenspiel prägen das Profil des Aris Quartetts, das seit mehr als einem Jahrzehnt auf den internationalen Konzertbühnen präsent ist.
Mit zahlreichen ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben gelang dem Ensemble früh der Durchbruch. Es wurde als „ECHO Rising Stars" von der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet, gehörte zu den „New Generation Artists" der BBC und gewann beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise.
Im Rahmen des Beethoven-Zyklus Mittelhessen widmet sich das Aris Quartett auf Hof Fleckenbühl zwei bedeutenden Werken Ludwig van Beethovens, dem Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5 und dem Streichquartett a-Moll op. 132 mit dem „Heiligen Dankgesang".

Jean Kleeb & Boris Pichler
„Händel goes World"
Klavier und Kompositionen
So 15.11., 11 Uhr, Waggonhalle

Pianist und Komponist Jean Kleeb präsentiert sein Album „Händel goes World" gemeinsam mit dem Perkussionisten Boris Pichler. Im Album geht es um einen kreativen Dialog mit Georg Friedrich Händel (1685-1759), einem der wichtigsten Komponisten der Barockmusik, der in Deutschland, Italien und England wirkte.
Kleeb: „Es macht Freude, sich mit Händel zu beschäftigen und gleichzeitig ganz verschiedene Musikrichtungen wie Jazz, Swing, Reggae, Salsa, Samba, Bossa-Nova, Balkan, Gospel, Orient, Spätromantik und Moderne mit ihm kompositorisch sprechen zu lassen. Dabei werden bekannte Stücke Händels anklingen, u.a. Hallelujah aus dem Messiah, Passacaglia in g-Moll, Feuerwerksmusik, Largo aus der Oper Xerxes und Sarabande in d-Moll."

La Cappella
„couragiert widerständig"
Gottesdienst mit Konzert
Mi 18.11., 18 Uhr, Ev. Kirche Cappel

Unter dem Motto der Friedensdekade „couragiert widerständig" findet der diesjährige Buß- und Bettags-Gottesdienst des Kooperationsraums Lahn-Ost in der evangelischen Kirche in Cappel statt. Der Cappeler Kirchenchor La Cappella singt unter der Leitung von Kantorin Mareike Hilbrig aus vollem Herzen und mit klarem Kopf für Menschenwürde, Vielfalt, Respekt, Frieden und für den Schutz der Erde. Was das mit dem „Buß- und Bettag" zu tun hat, erfahren die Besucherinnen und Besucher in dem Gottesdienst, in dem auch die Ausstellung „Frauen des Friedens" gezeigt wird. Darin werden zwölf Frauen Ländern porträtiert, die couragiert gegen Krieg, Diktatur, Rassismus, Unterdrückung und gegen die Verweigerung von Bildung und Menschenrechten eingetreten sind: Bertha von Suttner, Sophie Scholl, Petra Kelly, Wangari Maathai, Leymah Gbowee, Rigoberta Menchú Tum, Rosa Parks, Betty Williams, Bärbel Bohley, Dorothy Day, Dorothee Sölle und Malala Yousafzai.

Singer-Songwriter-Nacht
Mit Alex, Bernd Barbe, Lars Hildebrandt
Mi 18.11. 21 Uhr, Cavete

Drei Musiker stehen bei der nächsten Singer-Songwriter-Nacht auf der Bühne: Alex, Bernd Barbe und Lars Hildebrand.
Alex' musikalischen Wurzeln liegen in Wien, seine neue Heimat hat er in Marburg gefunden. Musikalisch bewegt sich Alex zwischen Indie-Folk und Singer-Songwriter-Musik. Anlässlich des zehnten Todestages von Leonard Cohen widmet er dem legendären kanadischen Songwriter ein kleines Tribute-Konzert.
Bernd Barbe wohnt mit seinem himmelblauen Bauwagen am Rande eines nordhessischen Bio Bauernhofes. Und hier, zwischen Schweinemist und Kirmesmugge, entstehen seine Lieder. Über linkshändige IT Studenten, kuschelbedürftige Bieber oder Werkzeug verleihende Nachbarn.
Aus dem hohen Norden zugezogen ist Lars Hildebrandt seit über 25 Jahren Wahl-Lahntaler. Zur „Modern-Fingerstyle" Gitarre singt er Lieder, die das Leben schrieben, mit deutschen Texten und vielen perkussiven Elementen.

BÜHNE

Jan Philipp Zymny
„Illegale Straßentherapie"
28. Marburger Kabarettherbst
Fr 13.11., 20 Uhr, KFZ

Sie finden keinen Therapieplatz? Alle Wartelisten sind geschlossen? Jan Philipp Zymnys neues abendfüllendes Programm „Illegale Straßentherapie" macht ihre Lage auch nicht schlechter. Seien Sie dabei, danach haben Sie zwar immer noch keinen Therapieplatz, aber Sie hatten wenigstens einen schönen Abend. Aufgrund vermehrter Nachfrage: Leider lehnen alle Krankenkassen ab, die Ticketkosten für Zymnys Show zu übernehmen.

NOCH MEHR VERANSTALTUNGEN ?
Telegram: t.me/expressmarburg
www.marburch-verlag.de



„do mar"-Workshop an drei Samstagen in der Werstatt der Waggonhalle. Foto: Hasret Sahin



Aris Quartett am Sa auf Hof Fleckenbüh. Foto: Sophie Wolter

Nach dem Erfolg von „Quantenheilung durch Stand Up Comedy" bringt der Bochumer Humor-Künstler sein nächstes Programm mit 100 Prozent neuem Material auf die Bühne. „Illegale Straßentherapie" ist für alle, die sich nicht scheuen, das Leben auf die Schippe zu nehmen und Pause von der Realität zu machen. Mit seiner unnachahmlichen Mischung aus treffendem Witz und tiefgründiger Ironie präsentiert Zymny einen Abend, der nicht nur unterhält, sondern auch den Verstand herausfordert. Ein Abend für alle, denen gewöhnliche Comedy zu doof, Philosophie zu anstrengend und die Realität zu langweilig ist.

Lars Redlich
„Unaufhaltsam unterhaltsam!"
Musik- & Comedy-Show
So 15.11. 19 Uhr Waggonhalle

Ja, den Titel muss man zweimal lesen. Aber wer es in Zeiten von Tik Tok & Co. und Aufmerksamkeitsspannen von maximal vier Sekunden bis hierhin geschafft hat – Gratulation! Automatisch ist man für die neue MusikComedy-Show von Lars Redlich qualifiziert, bei der es wieder heißt: hochklassiges musikalisches Entertainment trifft auf locker-flockigen Humor mit Köpfchen.
18 Comedy- und Kabarett-Preise sprechen für sich, Lars Redlich wirbelt über die Bühne, mixt gekonnt Parodie und Ironie, Wortwitz und Dichtkunst, musiziert, schauspielert und improvisiert ohne Unterlass und das auf höchstem Niveau: Mit raffiniertem Witz statt Lautstärke und intelligenten Pointen statt verbaler Inkontinenz.
Das Publikum erfährt Dinge, die es wahrscheinlich nie erfahren wollten, zum Beispiel was Techno-Fans und junge Eltern gemeinsam haben, wie es klingen würde, wenn Pavarotti auf Fettes Brot trifft und warum Warteschleifenmusik ein ähnliches Aggressionspotential wie Frischhaltefolie hat.

AUSSTELLUNG

Iris Kramer
„Marrakesch"
Finissage
So 15.11. 11 Uhr, Rotkehlchen

Reise-Erinnerungen mit Stift, Farbe und Foto: frühere Aquarelle und spätere Acryl-Arbeiten, unterstützt von Georg Kronenberg mit aktuellen Fotos.
Im Spannungsfeld von Iris Kramers Aquarelle aus den 1990er Jahren und Georg Kronbergs aktuellen Fotos aus Marrakesch treten individuelle Sichtweisen in einen Dialog, in den auch Besuchende mit ihren Erfahrungen eintreten können. Mit orientalischer Trommelmusik und kleinem Imbiss.

„do mar"
Workshop zur Ausstellung
Sa 14.11., Sa 21.11., Sa 28.11.
jeweils 16–19 Uhr,
Werkstatt in der Waggonhalle

Wie oft haben Sie schon über Recycling nachgedacht? Auch im künstlerischen Bereich?
Hasret Sahin Ausstellungsprojekt „do mar", wörtlich „aus dem Meer", setzt sich kritisch mit der globalen Plastikverschmutzung und der Illusion des Recyclings auseinander. Dafür verwendet die Marburger Künstlerin gesammelten Meeresmüll, eigene alltägliche Einwegplastik-Abfälle und sterilisierte OP- und FFP2-Masken, um den wahren Lebenszyklus unseres Konsums sichtbar zu machen.
In kostenlosen Workshops lädt sie dazu ein, gemeinsam Objekte zu gestalten und damit Teil der Ausstellung zu werden. Der europäische Müllexport, die Entstehung des sogenannten „7. Kontinents" und die Rückkehr von Mikroplastik in unsere Nahrungskette sind wichtige Themenschwerpunkte der raumgreifenden Installation.

kro



Alex am Mi in der Cavete. Foto: privat



Jan Philipp Zymny am Fr im KFZ. Foto: Fabian_Stuertz

KINOPROGRAMM
12.11. – 18.11.

CINEPLEX

NEU: Beware Boiúna
Ab 16 J., Fr 23.00 + Sa 23.10

NEU: Ebenezer – Eine Weihnachtsgeschichte
Ab 12 J., tägl. 17.15 + 20.30* *außer So 17.15, OmU: So 11.45, OV: So 20.30

NEU: How to Rob a Bank
Ab 12 J., tägl. 20.00 + Fr 22.45 + Sa 23.00

NEU: Wild Horse Nine
Tägl. 17.15 + 20.00* *außer: So 17.15, OV: So 20.00

Der frechste Troll der Welt
Ab 0 J., Fr + Sa 15.15, So 12.00 + 15.15

Geister
Ab 12 J., Do, Fr + So – Di 17.45, Sa 16.30

Godzilla Minus Zero
Ab 12 J., Fr 16.30 + 20.30, Sa + So 16.45 + 20.30, Mo + Di 20.30

Wildwood
Ab 12 J., tägl. 17.30* *außer Mi 17.00, OmU: So 11.45, OV: Do, Mo + Di 19.30, So 19.45

Klara und die Sonne
Ab 12 J., Fr 17.00

Other Mommy
Ab 16 J., Do, So + Mo 20.30, Fr + Sa 20.30 + 23.00, Di 20.00

Der perfekte Urlaub
Ab 12 J., Do + Mo – Mi 17.30 + 20.15, Fr – So 14.45, 17.30 + 20.15

Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld
Ab 0 J., Do, Mo – Mi 17.00, Fr – So 14.45

Verity – Dunkle Geheimnisse
Ab 12 J., Fr 19.30 + Sa 17.45

Emil und die Detektive
Ab 6 J., Do + Mo – Mi 17.15, Fr – So 15.00

Resident Evil (2026)
Ab 16 J., Fr + Sa 23.00

Paw Patrol: Der Dino Film
Ab 0 J., Sa + So 14.30

Die Odyssee
Ab 16 J., So 16.15

Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise
Ab 0 J., Fr – So 14.45

SPECIALS

Janosch – Komm wir finden einen Schatz
Ab 0 J., Fr 15.00 + So 12.30

Festtagsspaß mit Peppa – Das Kinoerlebnis
Ab 0 J., Sa 13.00 + 14.30, So 11.30, 13.30 + 14.30

League of Legends Worlds 26
Finals in Cinema (Live)
Sa 20.00

Lieblingsmenschen – Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir
Sektmatinee & OP Vorpremiere
Ab 6 J., So 11.30

George Michael – The Faith Tour
Ab 0 J., So 11.30, OmU: Do 20.00

Sneak
Ab 18 J., Di 22.30, OV: Di 22.30

Die Tribute von Panem – Sunrise on the Reaping
OP Vorpremiere
FSK noch offen, Mi 20.15, OV: Mi 19.45 + 20.00

CAPITOL -Filmkunstheater

NEU: Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht
Ab 6 J., Fr + Mo 17.00, Di 20.00

NEU: Identitti
Ab 12 J., Do – So 19.30, Mo + Di 17.30, Mi 17.00

Block 10
Ab 16 J., Do 17.15, Fr – So 17.30, Mo 19.30, Mi 20.00

Ein Talent fürs Morden
Ab 12 J., Sa + So 17.00, Di + Mi 17.15

Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte
Ab 12 J., Do + So 17.15, Fr, Sa + Mo 17.15 + 19.45, Di 16.45 + 19.45, Mi 19.45

Lügen über meine Mutter
Ab 12 J., Do 17.00, Sa 14.30 + Mi 19.30

Corpus Delicti
Ab 12 J., Do – Mo 20.00

Naza
Ab 12 J, OmU: Do – Di 20.15

Monster Mia
Ab 0 J., Fr – So 14.45

Frau Winkler verlässt das Haus
Ab 12 J., Fr 14.30

Primetime
Ab 12 J., OmU: So 19.45

Silent Friend
Ab 6 J., Mi 14.30

Alte Liebe
Ab 6 J., tägl. 17.00 + Fr 14.30

Das Geheimnis der gestohlenen Maske
Ab 6 J., Fr – So 15.00

SPECIALS

Hereditary – Das Vermächtnis
(Off-Screen)
Ab 16 J., OmU: Do 20.00

Marsupilami
Kinderfilm Abspielring
Ab 6 J., Sa + So 14.30

Feminism WTF
Zonta-Matinee
Ab 12 J., OmU: So 14.30

Leica – Ein Jahrhundert in Bildern
Ab 12 J., Di 19.30

La Bola negra
OP-Vorpremiere
Ab 12 J., OmU: Mi 19.30

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Ticketverkauf online über www.cineplex.de/marburg oder an den Kinokassen im Cineplex und Capitol.



Foto: Constantin Film

Raue Umgebung

„Bewahre Boiúna" von Mike P. Nelson

Mit „Bewahre Boiúna" präsentiert Regisseur Mike P. Nelson einen Spielfilm, der Survival-Thriller, Action-Horror und südamerikanische Mythologie auf packende Weise miteinander verbinden soll. Motto: „Der Dschungel macht aus guten Menschen bessere und aus schlechten Menschen Monster."

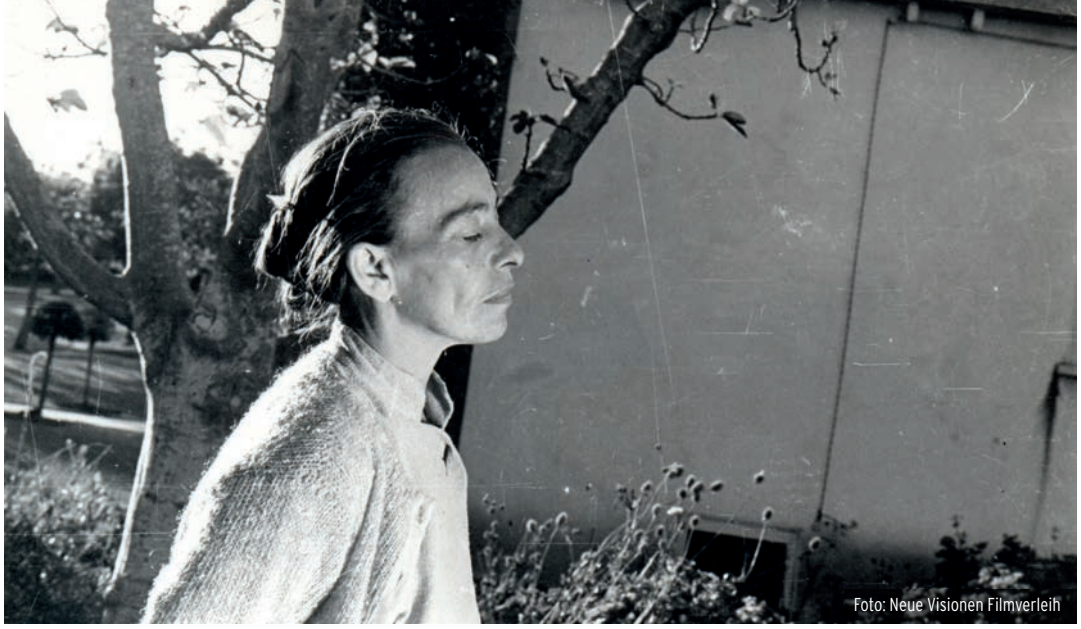
Ein junges Ärzteteam reist im Rahmen einer humanitären Mission mit einem Schiff tief in den Amazonas-Regenwald und macht sich damit nicht nur Freunde. Ihr Besuch ruft eine uralte Jägerin auf den Plan: die Boiúna. Diese mythische, aus dem kolumbianischen Volksglauben stammende Riesenschlange kehrt zurück, um ihr Territorium zu verteidigen. Sie entscheidet, wer lebt und wer stirbt. Mitten im dichten Dschungel entfacht ein unerbittlicher Kampf ums Überleben, in dem die Grenzen zwischen Jäger und Gejagtem immer mehr verschwimmen.

„Ich wollte mit einem spontanen, fast dokumentarischen Stil an die Sache herangehen. Wir haben in einer wirklich rauen Umgebung gedreht. Und ich wollte, dass das rüberkommt. Jeder von uns hat die Umgebung am eigenen Leib gespürt. So schön es dort auch ist, es war nicht immer angenehm", berichtet Regisseur Nelson.

Ihm ging es darum, die Geschichte in einer realistischen Welt anzusiedeln, wie sie heute existiert, mit einem Monster, das technisch gesehen vor 40, 50 Millionen Jahren existierte. Die Schlange war das Spitzenraubtier auf dem Planeten in diesem Teil der Welt. „Die Frage war: ‚Was wäre, wenn so etwas noch existieren würde?'", sagt Nelson. „Steckt ein Funken Wahrheit in der Legende von Boiúna?" Der Dschungel sei eine raue und extreme Umgebung, der jede Schwachstelle finde und sie ausnutze. „Man muss seinen ganzen Verstand und seine fünf Instinkte einsetzen und sich zu 100 Prozent auf das Überleben im Dschungel konzentrieren", sagt Produzent Jeremy Bolt. Regisseur Nelson führt weiter aus: „Der Dschungel war aufgrund seiner Härte, aber auch seiner Schönheit beeindruckend. Es gibt nichts Schöneres, als auf dem Amazonas auf einem Boot im Dschungel zu sein und einen Film zu drehen. Es war eine unglaubliche Erfahrung. Es ist ein erstaunlicher Ort, aber er kann auch sehr gefährlich sein. Er verdient Respekt. Ich habe das Gefühl, dass sich die Erfahrungen, die wir dort gemacht haben, direkt in den Film übertragen, den wir gedreht haben."

pe

Läuft im Cineplex


Foto: Neue Visionen Filmverleih

Eine Macherin

„Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht“ von Maria Wischnewski

Bis heute bedeutet sie die Welt für jene Bretter, die die Welt bedeuten. Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerin Berlins“, die Anfang der 1920er Jahre mit explosivem Stil und rabiater Behauptungskunst zum Theaterstar der Hauptstadt aufstieg, zur Intendantin des Berliner Ensembles, die altes Kriegsgerät als Theatertechnik verbauen ließ. Sie war eine Macherin, die sich für nichts zu fein war.
Ihr Spektrum reichte von der Handwerkerin bis zur Erneuerin des Epischen Theaters, von der Sängerin in Arbeiterkneipen bis zur Matriarchin mit Masterplan, die sich und ihr Theaterhaus gegen alle Verwerfungen der Nachkriegszeit zu wehren wusste. Für viele Menschen in der jungen DDR wurde sie zur Hoffnungsträgerin. Der Dokumentarfilm „Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht“ füllt eine gravierende Lücke, denn erschütternd wenig wird an den gewaltigen Spielraum erinnert, den Helene Weigel für sich, die Schauspielkunst und die Kulturpolitik erkämpfte.
Der Film lässt teilhaben an diesem verwegenen, rasanten, tragischen Leben, das voller Erschütterungen und unerschütterlicher Energie steckt. Höchste Zeit ist es für die Geschichte dieser Jüdin aus Wien, die zu einer Frau der Extreme wurde.
Mit viel Feingefühl erzählt Regisseurin Maria Wischnewski auch von der privaten Seite dieses hochpolitischen Lebens, von Liebe und Schmerz einer zutiefst menschlichen Heldin. Sie folgt ihren familiären Spuren und Verzweigungen bis in die Generation, die heute in den USA lebt.
Mit neuem und aufwendig digitalisiertem Archivmaterial und persönlichen Briefen, gesprochen von Birgit Minichmayr und August Diehl, und flankiert von Zeitzeugen, Erben und Angehörigen, darunter Katharina Thalbach, Johanna Schall und Manfred Karge, entsteht ein kluges Porträt dieser künstlerisch-intellektuellen Symbiose zwischen Bertolt Brecht und Helene Weigel.

pe

Läuft im Capitol

Shitstorm

„Identitti“ von Randa Chahoud

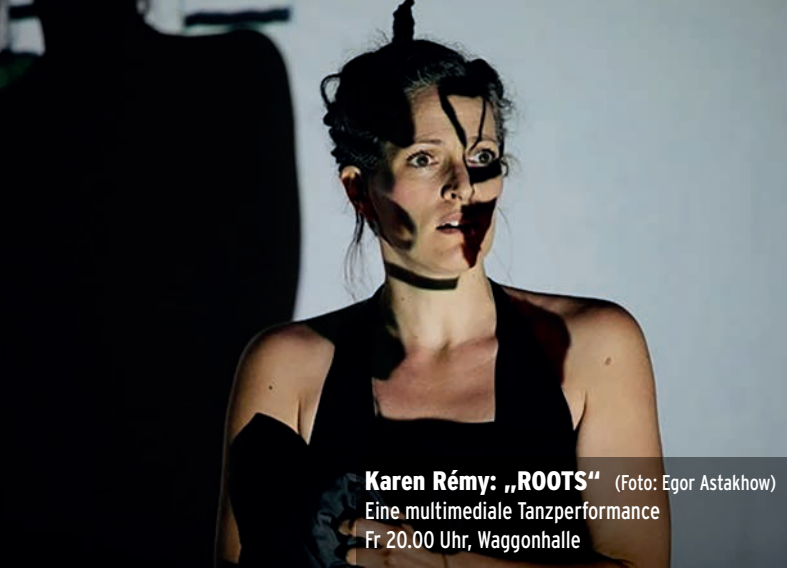
Die Universität Düsseldorf gerät weltweit in die Schlagzeilen: Die gefeierte Professorin Saraswat (Stephanie Eidt), die sich als „Person of Colour“ ausgibt, ist in Wahrheit weiß! Studentin Nivedita (Amanda Babaei Vieira), auch bekannt als Podcasterin „Identitti“, hat ein altes Foto von ihrer Lieblingsprofessorin gefunden, bei der sie als Hilfskraft arbeitet – und deckt damit die Lebenslüge ihres akademischen Vorbilds auf.
Das Bild gelangt in die sozialen Medien, der Skandal um Saraswats Identitätstäuschung nimmt seinen Lauf.
Während in der Presse und online gehetzt wird und man ihre Entlassung fordert, begibt sich Nivedita auf die Suche nach den Motiven für Saraswats jahrelangen Betrug. Dabei begegnet sie Kaali (Sabrina Setlur), ihrem eigenen Alter Ego, und gerät in einen politischen wie persönlichen Konflikt, der sie zwingt, nicht nur Saraswats Identität, sondern auch ihre eigene zu hinterfragen.
Der Film basiert auf dem gleichnamigen Bestsellerroman von Mithu Sanyal aus dem Jahr 2021, der sich mit Fragen kultureller Aneignung, Cancel Culture, Zugehörigkeit und Identtät auseinandersetzt. Regisseurin Randa Chahoud („Deutschland 89“) und Drehbuchautorin Friederike Jehn gelingt mit Humor, junger Bildsprache und pointerten Dialogen ein brisanter und erfrischend zeitgemäßer Film.
„Als der Produzent Roman Paul mir Mithu Sanyals Roman zu lesen gab, um ihn zu verfilmen, war ich total geflasht“, erzählt die in Berlin geborene Filmmacherin Randa Chahoud, die deutsch-syrische Wurzeln hat und in Frankreich lebt: „Zum ersten Mal hatte jemand genau mein Lebensgefühl in Worte gefasst: dieses Gefühl des ‚Dazwischenseins‘, gefangen zwischen den Kulturen – nicht britsch-französisch oder deutsch-holländisch, sondern in meinem Fall deutsch-arabisch, eine Mischung aus privilegierter und benachteiligter Kultur. Die Hauptigur Nivedita war mir schnell nah, denn ich kenne ihre Verwirrung. Du gehörst in keins der beiden Lager, weder das privilegierte noch das benachteiligte, bist weder Hero noch Underdog. Dieses von Mithu so meisterlich beschriebene Lebensgefühl zu verfilmen, ist schwierig, und ich habe mir dementsprechend Druck gemacht, hier eine wirklich gute Arbeit zu leisten.“



Foto: Frank Dicks/Alamode Film

pe/kro

Läuft im Capitol



Karen Rémy: „ROOTS“ (Foto: Egor Astakhow)
Eine multimediale Tanzperformance
Fr 20.00 Uhr, Waggonhalle



FUNDUS (Foto: Carlotta Weber/Marlene Hick)
Ein kollaboratives Projekt von Carlotta Weber und Marlene Hick
Vernissage Fr 18.00 Uhr, Atelier zwischen den Häusern

FREITAG 13. NOVEMBER

KONZERTE

CÖLBE

Quatuor Danel
Kammermusik-Quartett aus Belgien im Rahmen der „Fleckenbühler Hofkonzerte.
🕒19.00 Hofgut Fleckenbühl, Fleckenbühl 6

WETZLAR

2 Zimmer-Cujé-Bad
Groove, Funk, Jazz und Soul aus Mittelhessen.
🕒20.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

BÜHNE

GIESSEN

Jugendliebe (un amour de jeunesse)
Komödie von Ivan Calbérac. Regie: Guy Sagnes.
🕒20.00 Musenkeller Bonifatiuskirche, Liebigstr. 28

MARBURG

„Weil wir Freunde sind“
Zum 100-jährigen Jubiläum von FSV und FFW Cappel spielt die Theatergruppe der Chorgemeinschaft 1863 Cappel ein heiteres, generationenübergreifendes Stück.
🕒19.30 Forum Steinmühle, Steinmühlenweg 21

Karen Rémy: „ROOTS“
Eine multimediale Tanzperformance.
🕒20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Jan Philipp Zymny: „Illegale Straßentherapie“
Comedy.
🕒20.00 KFZ, Biegenstr. 13

VORTRÄGE

WETZLAR

Ein Mythos wird 125: Marlene Dietrich – Weltstar, Stilikone und außergewöhnliche Künstlerin
Ref.: Thomas Sander.
🕒19.00 vhs Wetzlar, Bahnhofstraße 3

VERNISSAGEN

MARBURG

FUNDUS
Ein kollaboratives Projekt von Carlotta Weber und Marlene Hick. Im Gewölbekeller: „Baumglühen – Eine Zukunftsvision?“ – eine Installation von Ursula Eske und Burgi Scheiblechner.
🕒18.00 Atelier zwischen den Häusern, Zwischenhausen 7-9

SONSTIGES

CÖLBE

Shop Event: Adventskranz-DIY
Stelle deinen eigenen Advents-Kerzenhalter zusammen.
🕒13.00-18.00 hier & holzig, Lahnstraße 8d

MARBURG

„Zwischen Druckerschwärze, Politik und Heimatverbundenheit“
Anlässlich des 40. Todesjahres von Hermann Bauer findet.
🕒15.00-18.00 Ausstellungsraum, Markt 23

Gin & Gin Cocktails
Verköstigung und Infos zu Spirituosen, Aromen und die passende Zubereitung.
🕒15.00-18.00 360° Bar & Lounge, Anneliese-Pohl-Allee 17

Ich zeige dir meine (Ober)Stadt
Stadtspaziergang.
🕒16.00-17.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Tag der offenen Tür bei Vielfalt Wohnen
Wir laden herzlich dazu ein, unser Projekt kennenzulernen und freuen uns auf einen gemeinsamen Austausch.
🕒17.00-20.00 Vielfalt Wohnen, Rudolf-Breitscheid-Straße 26

NachBar
Offener Nachbarschafts-Treff.
🕒17.00-20.00 MaZe Marburg, Biegenstr. 17

REGELMÄSSIG AM FREITAG

MARBURG

Flamenco f. Anfänger
Kontakt: jost.b@gmx.de
🕒17.30-18.45 Alte Mensa, Reitgasse 11

Flamenco f. Fortgeschrittene
Kontakt: jost.b@gmx.de
🕒18.45-20.00 Alte Mensa, Reitgasse 11

DEIN TICKET-SHOP. (MR) 99120 | Bahnhofstraße 25 www.marburg-tourismus.de MARBURG STADT & LAND

ZEN-Meditation
zen-gruppe-marburg.de
🕒18.45 ESG/RPI Marburg, Rudolf-Bultmann-Str. 4

Capoeira-Angola-Training
Nzinga Marburg – Musik- und Bewegungstraining.
🕒19.00-21.00 Chöre-Kultur-Haus, Georg-Voigt-Str. 89

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

SAMSTAG 14. NOVEMBER

KONZERTE

CÖLBE

Aris Quartett
Kammermusik im Rahmen der „Fleckenbühler Hofkonzerte.
🕒19.00 Hofgut Fleckenbühl, Fleckenbühl 6

MARBURG

Johannes Brahms: „Licht & Trost“
Präsentiert von der Kurhessischen Kantorei unter Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum.
🕒18.00 Lutherische Pfarrkirche, Lutherischer Kirchhof 1

Shine On – A Pink Floyd Album Journey
TimeLine bringt „The Dark Side of the Moon“ live auf die Bühne.
🕒20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Cornissimo Cassel: „Six in the Mix“
Klassische und moderne Kompositionen.
🕒20.00 Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a

Bruchbude: „Nichts zu verlieren“-Tour
Indie-Pop. Support: Maiva.
🕒20.00 KFZ, Biegenstr. 13

SCHRECKSBACH

Ozzy Osbourne Tribute & Foo Fighters Cover
Die Freie Musikinitiative Schrecksbach (FMS) huldigt dem Altmeister des Heavy Rocks.
🕒19.00 Mylord, Kasseler Straße 7

BÜHNE

GIESSEN

Jugendliebe (un amour de jeunesse)
Komödie von Ivan Calbérac. Regie: Guy Sagnes.
🕒20.00 Musenkeller Bonifatiuskirche, Liebigstr. 28

MARBURG

König Drosselbart
Märchen für Menschen ab 3 Jahre.
🕒11.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

Tanzselfies #unfiltered
Gastspiel von T.I.A. dance productions (Offenbach/Frankfurt).
🕒18.00 Theater neben dem Turm, Affföllerwiesen 3a

In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Moderner Klassiker von Bernard-Marie Koltès.
🕒19.30 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

„Weil wir Freunde sind“
Zum 100-jährigen Jubiläum von FSV und FFW Cappel spielt die Theatergruppe der Chorgemeinschaft 1863 Cappel ein heiteres, generationenübergreifendes Stück.
🕒19.30 Forum Steinmühle, Steinmühlenweg 21

SPORT

MARBURG

Lahnwiesen parkrun
Alle sind willkommen! Infos: www.parkrun.com.de/lahnwiesen.
🕒09.00-10.30 Bolzplatz Lahnwiesen/Dörfflerstraße

www.marbuch-verlag.de

FOODSHARING in Marburg



Zu gut für die Tonne – Lebensmittel retten in Marburg

Kostenloses Abgeben und Mitnehmen überschüssiger Lebensmittel von Privat an Privat.

- Fairteiler Uni-Kirche, Reitgasse 1
  Tägl. 09.30-19.00
- Fairteiler Volkshochschule, Eingang Biegenstraße
  Mo-Do 09.00-16.00, Fr 09.00-13.00
- Fairteiler Kletterhalle, Rudolf-Bultmann-Straße 4g
  Mo-Fr 10.00-23.00, Sa, So + feiertags 09.00-22.00
- Lutherische Pfarrkirche, Nikolai-Straße
  Tägl. 09.00-18.00

TV-Tagestipp am Freitag



Tele 5 - 22.00 The Unholy

Ex-Starjournalist Fenn wird in einem Dorf Zeuge eines Wunders: Die taube Alice kann plötzlich hören und sogar Kranke heilen, angeblich dank der Jungfrau Maria. Doch Fenn wittert Böses.



Tanzselfies #unfiltered (Foto: DeDaProductions)
Gastspiel von T.I.A. dance productions
Sa 18.00 Uhr, Theater neben dem Turm



LESUNGEN

MARBURG

„Hunde ohne Federn“
Lesung von und mit Matthias Rische.
🕒19.00 Liesbeth&CO, Neue Kasseler Str. 14, Hinterhaus

VORTRÄGE

MARBURG

Faszinierende Experimente mit Licht und Luft (Junior-Edition)
Vortrag der Veranstaltungsreihe „Physik am Samstagmorgen“.
Ref.: Dr. Tobias Breuer und Dr. Catrin Ellenberger.
🕒11.00 Hörsaal FB Physik, Renthof 5

WANDERUNGEN

BAD ENDBACH

Essbare heimische Wild- und Heilkräuter entdecken
Anmeldung und genaue Standortmitteilung: E-Mail: wild-flora@t-online.de oder Tel.: 0171 2430296.
🕒15.00 Bad Endbach

PARTIES/DISCO

MARBURG

Dance Pants
Eine Party für alle, die nicht stillstehen können.
🕒23.00 KFZ, Biegenstr. 13

WETZLAR

Techno Classics
Abfeiern zu den besten Trance- & Techno-Tracks der 90er.
🕒21.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

SONSTIGES

BAD ENDBACH

Natürliche Hausapotheke - Gut gerüstet in den Winter
Workshop.
🕒14.00 Bad Endbach

CÖLBE

Repair Café Cölbe
Reparieren statt wegwerfen.
🕒14.00–17.00 Gemeindehalle Cölbe, Friedhofstr. 4

EBSDORFERGRUND

Dein Mindset
Wie prägt unser Denken unsere Ergebnisse prägt. Anmeldung: support@jeanettesiegelcoaching.com
🕒14.00–18.00 Schloss Rauischholzhausen, Schloßpark 1

MARBURG

Biodanza-Matinee
Vorkenntnisse nicht erforderlich.
🕒11.00–13.00 Paul-Gerhardt-Haus, Zur Aue 2

foodsharing Café
Ein Ort zum Austauschen und Kennenlernen.
🕒11.00–16.00 MaZe Marburg, Biegenstr. 17

Martinsbasar
Stimmungsvoller Herbstbasar. Ab 17 Uhr Sankt-Martins-Umzug.
🕒13.00–18.00 Bettina-von-Arnim-Schule, Rudolf-Breitscheid-Str. 22

Gemeinsam Nähen
Bring dein Projekt mit und melde dich kostenfrei an.
🕒14.00–17.00 Liesbeth&CO, Neue Kasseler Str. 14, Hinterhaus

15. Repariertreffen der RepanierBar Wehrshausen
Terminbuchung unter maze-marburg.de/reparierbar-wehrshausen
🕒15.00–18.00 ReparierBar, Wehrshäuser Str. 2

„do mar“ - Workshop
Werkstatt in der Waggonhalle.
🕒16.00–19.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Straße 2a

MARBURG-GINSELDORF

Blütendruck und Blätterzauber
Farbenfrohe Muster und botanische Drucke auf Stoff entwerfen.
🕒14.00–17.30 Siebenhof Ginseldorf, Bürgelner Straße 4

REGELMÄSSIG AM SAMSTAG

MARBURG

Meditation am Morgen
Meditation kennenlernen und praktizieren.
🕒08.15–09.15 Karma Dzong Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

GIESSEN

Lauftreff und Walking
🕒17.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

SONNTAG 15. NOVEMBER

KONZERTE

MARBURG

Händel goes World
Mit Jean Kleeb (Klavier) und Boris Pichler (Schlagzeug).
🕒11.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

BÜHNE

MARBURG

Frau Holle
Papiertheater für alle ab 4 Jahren.
🕒15.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

„Weil wir Freunde sind“
Zum 100-jährigen Jubiläum von FSV und FFW Cappel spielt die Theatergruppe der Chorgemeinschaft 1863 Cappel ein heiteres, generationenübergreifendes Stück.
🕒16.00 Forum Steinmühle, Steinmühlenweg 21

Lars Redlich: „Unaufhaltsam unterhaltsam!
Die neue Musik & Comedy - Show.
🕒19.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

FINISSAGEN

MARBURG

„Sichtweisen“
Finissage der Ausstellung der FotoCommunity-Marburg.
🕒15.00 Rathaus, Markt 1

WANDERUNGEN

MARBURG

MGTW - Lichter-Walk
Lasst uns zusammen spazieren gehen, mit leuchtenden Lichtern und guten Gesprächen – offen für alle Frauen*.
🕒16.00–17.00 Firmaneiplatz

SONSTIGES

FRANKENBERG (EDER)

Modellbahnausstellung und -börse
Die TT-Modellbahnfreunde Hessen präsentieren einen Teil ihrer TT-Modulanlage im Maßstab 1:120.
🕒10.00–16.00 Philipp-Soldan-Forum, Teichweg 3

MARBURG

Familiencafé für Jung & Alt
Mit Kinderraum und Außenspielgeräten zum Spielen und Toben.
🕒15.30–17.30 Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3

REGELMÄSSIG AM SONNTAG

MARBURG

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

MONTAG 16. NOVEMBER

KONZERTE

WETZLAR

Montagsrock
Tanzen bis die Füße qualmen!
🕒21.00 Franzis, Franziskanerstr. 4-6

BÜHNE

MARBURG

Die Welt im Rücken
Nach dem autobiografischen Roman von Thomas Melle.
🕒19.30 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

Tagesaktuelle Veranstaltungen aufs Smartphone in unserem Telegram-Kanal
„Was geht in Marburg und Umgebung?“ t.me/expressmarburg

TV-Tagestipp am Samstag



RTL Zwei - 20.15 Der unglaubliche Hulk

Bruce ist verstrahlt - im wahrsten Sinne des Wortes. Immer, wenn sein Blut in Wallung gerät, mutiert er zum Hulk, einem gefährlichen Giganten. Bruce will am liebsten normal werden und forscht daher weit weg von der Heimat nach einer Lösung. Doch das Militär lässt ihn nicht in Ruhe...

TV-Tagestipp am Sonntag



Sat 1 - 20.15 Illuminati

Code-Experte Robert Langdon ist den mysteriösen Illuminati auf der Spur. Er deckt eine Verschwörung auf, die die katholische Kirche in ihren Grundfesten erschüttern und bedrohen würde. Auch Terroristen haben es auf den Vatikan abgesehen. Stecken sie mit den Illuminati unter einer Decke?

Deine Veranstaltung soll groß rauskommen? Dann schick den Termin mit Foto an: feedback@marbuch-verlag.de



Lùisa: „Call me the Witch"-Tour 2026
Pop • Support: Evi (Foto: Bettina Theuerkauf)
Di 20.00 Uhr, KFZ



Toc Toc (Foto: Vorspiel39 e. V.)
Eine Komödie von Laurent Baffie
Mi+Do 20.00 Uhr, Waggonhalle

VORTRÄGE

MARBURG

„Konflikte in Gegenwart und Zukunft"
Prof. Dr. Matthias Schmelzer zum Thema „Wachstum, Eigentum, Lebensweise: Zur Politischen Ökonomie sozial-ökologischer Transformationskonflikte".
18.30–20.00 Historischer Rathaussaal, Markt 1

FINISSAGEN

MARBURG

„Marrakesch"
Arbeiten von Iris Kramer, mit Fotografien von Georg Kronenberg.
16.00 Rotkehlchen, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

WANDERUNGEN

MARBURG

StraßenGriechisch für Anfänger
Stadtspaziergang.
11.00–12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

PARTIES/DISCO

MARBURG

Tanzend in die Woche
Mit DJ Irmmixer.
19.00–23.00 Rotkehlchen, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

SONSTIGES

MARBURG

Schwule Theke
Offener Stammtisch für LGBT*IQA+ und Freunde.
20.00 KFZ, Biegenstr. 13

REGELMÄSSIG AM MONTAG

MARBURG

Beratungstelefon
Rund um Schwangerschaft: 06421/200874
12.30–13.30 pro familia, Frankfurter Str. 66

Chorprobe La Cappella Ev. Kirchenchor Cappel
www.kirchenchor-cappel.de.
Außerhalb der Schulferien.
18.15–19.45 Paul-Gerhardt-Haus, Zur Aue 2

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

GIESSEN

Lauftreff und Walking
19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

DIENSTAG 17. NOVEMBER

KONZERTE

MARBURG

Lùisa: „Call me the witch"-Tour 2026
Pop. Support: Evi.
20.00 KFZ, Biegenstr. 13

BÜHNE

MARBURG

Zwei Papas für Tango
Bilderbuchkino, das zeigt, wie bunt Familie sein kann.
16.15 KFZ, Biegenstr. 13

„Punkt Punkt Komma Strich, fertig ist die Kunstgeschicht"
Meisterwerke, Anekdoten und Kunst-Skandale mit Stand-Up-Comedian und Kunsthistoriker Jakob Schwerdtfeger.
20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

VORTRÄGE

MARBURG

Abenteuer Weltumrundung
Multivisionsshow mit Reiner Meutsch.
19.30–22.00 TTZ, Software-Center 3

WANDERUNGEN

MARBURG

Alle Wege führen zum Schloß!
Gemeinsamer Spaziergang durch die Marburger Oberstadt und zum Schloss.
14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

SONSTIGES

MARBURG

Fotografieren ohne Kamera?
Stadtspaziergang.
11.00–12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Br3tt vorm Kopf
Spieleabend.
18.00 Baari Bar im Café Trauma, Affföllerwiesen 3a

REGELMÄSSIG AM DIENSTAG

MARBURG

Capoeira-Angola-Training
Nzinga Marburg – Musik- und Bewegungstraining.
19.00–21.00 Chöre-Kultur-Haus, Georg-Voigt-Str. 89

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo-Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

MITTWOCH 18. NOVEMBER

KONZERTE

MARBURG

UNRAP
Nach zwei ausverkauften Abenden ist es wieder soweit: Die lokale Rapszene präsentiert heftige Beats und krasse Energie.
20.00–23.30 KFZ, Biegenstr. 13

Cub & Wulf
Indiefolk aus Malmö.
21.00 Q, Pilgrimstein 26-28

Singer-Songwriter-Stage
Mit Alex, Bernd Barbe, Lars Hildebrandt.
21.00 Cavete, Steinweg 12

BÜHNE

MARBURG

Toc Toc
Eine Komödie von Laurent Baffie, präsentiert von Vorspiel39 e.V.
20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

LESUNGEN

MARBURG

„Stille Post"
Lesung für Kinder mit der Bilderbuch-Illustratorin und Autorin Rebekka Stelbrink.
15.30–16.30 Stadtbücherei, Ketzerbach 1

John K. Dickinson: „Deutscher und Jude"
Herausgeber Stephan H. Nolte präsentiert das Buch, das die Geschichte des Marburger Anwalts Hermann Reis erzählt – von der Wiege bis zu seiner Ermordung in Auschwitz.
18.00–20.00 Hessisches Staatsarchiv, Friedrichsplatz 15

Sergej Lebedew: „Die Beschützerin"
Buchvorstellung und Gespräch. Eintritt frei.
19.00 TTZ, Software-Center 3

VORTRÄGE

MARBURG

Altersarmut wegen Scheidung?
Ref.: Nadine Eschen, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Familienrecht.
19.30 Waggonhalle - Alte Kantine, Rudolf-Bultmann-Straße 2A

WANDERUNGEN

MARBURG

Und wo kommst du eigentlich her?
Stadtspaziergang.
11.00–12.30 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

SONSTIGES

MARBURG

„Gottes Spuren - Fußabdrücke in meinem Leben"
Das Glück des Glaubens neu aufspüren. Anmeldung sonneck@hebron.dgd.org.
09.30–16.30 Haus Sonneck, Hebronberg 7

Krav Maga
Sicherheits- und Selbstverteidigungstraining. Für Menschen 55 plus.
18.30–20.00 BBGZ, Sudetenstraße 24

Workshop: „do mar"
Wir sprechen über Plastikrecycling und schnuppern in den 3D-Druck hinein.
19.00–21.00 MaZe Marburg, Biegenstr. 17

Fragen zum Studium?
Ehrenamtliche Unterstützung von Arbeiterkind.de zu Studium und Berufseinstieg. Kontakt: marburg@arbeiterkind.de.
19.00–20.30 Bistro Barrio Santo, Elisabethstr. 9

Bücher unterm Weihnachtsbaum
Inspirationen für alle, die noch auf der Suche sind nach einer Geschenkidee für Kinder bis 12 Jahren.

TV-Tagestipp am Montag



ZDF - 22.15 Stralsund

Zuerst sieht für Kommissarin Jule Zabek alles nach einem Unfall mit Fahrerflucht aus: Am Straßenrand liegt die Leiche des Saisonarbeiters Wojciech Zielinski. Um herauszufinden, ob er doch einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel, hören sich Jule und ihr Kollege Karl Hidde bei den Erntehelfern um.

TV-Tagestipp am Dienstag



Super RTL - 20.15 Mistletoe Kisses - Weihnachten wird bunt

Überfordert von Weihnachtsveranstaltungen bittet Fotografin Dani die Anwältin Amelia um Hilfe. Eine vorgetäuschte Beziehung scheint perfekt, bis echte Gefühle entstehen.

Kostenlose Veranstaltungshinweise: Annahme bis Freitag der Vorwoche 17 Uhr • Online: www.marbuch-verlag.de



Sergej Lebedew: „Die Beschützerin“
Buchvorstellung und Gespräch (Foto: Jane Lezina/S. Fischer Verlag)
Mi 19.00 Uhr, TTZ





◷19.30 Stadtbücherei, Ketzerbach 1

REGELMÄSSIG AM MITTWOCH

MARBURG

Meditation am Morgen
Meditation kennenlernen und praktizieren.
◷08.00–09.00 Karma Dzong Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

Marburger Chor 1949 e.V.
www.marburger-chor.de
◷19.00 Hansenhausgemeinde, Gerhardt-Hauptmann-Str. 1

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo–Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

GIESSEN

Lauftreff und Walking
◷19.00 Treffpunkt: MTV-Sportplatz, Heegstrauchweg 3

NOCH MEHR VERANSTALTUNGEN?
www.marbuch-verlag.de
Telegram: t.me/expressmarburg

DONNERSTAG 19. NOVEMBER

KONZERTE

MARBURG

FiFoFum
Jazz zwischen Groove, Risiko und Raum.
◷20.30 Cavete, Steinweg 12

BÜHNE

MARBURG

In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Moderner Klassiker von Bernard-Marie Koltès.
◷19.30 Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72

Toc Toc
Eine Komödie von Laurent Baffie, präsentiert von Vorspiel39 e.V.
◷20.00 Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a

SPORT

MARBURG

Tanzen mit Christel Macik
Alle, die gerne gemeinsam Tanzen, Kreistänze, Blocktänze, Paartänze - Zielgruppe 60+.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
◷10.30–11.30 Begegnungszentrum, Sudentenstr. 24

LESUNGEN

MARBURG

„Die Abschottung der Welt. Als Juden vor verschlossenen Grenzen standen 1933-1945“
Diskussion mit Historikerin Susanne Heim zu ihrem mit dem bayerischen Buchpreis ausgezeichneten Buch.
◷18.00 Hessisches Staatsarchiv, Friedrichsplatz 15

VERNISSAGEN

MARBURG

Bildungschancen hier und anderswo
Midissage zur Ausstellung: Bildung eröffnet Zukunftsperspektiven.
◷19.00 Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11

WANDERUNGEN

MARBURG

Wald fühlen gehen
Waldspaziergang.
◷11.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

Oberstadt Geschichte(n)
Oberstadtspaziergang.
◷14.00 Treffpunkt: Brunnen am Marktplatz

PARTIES/DISCO

MARBURG

LOK After-Work-Party
Feierabend verdient mehr als die Couch!
◷18.00 Lokschuppen, Rudolf-Bultmann-Str. 4h

SONSTIGES

MARBURG

ReparierBar
Anmeldung unter www.maze-marburg.de.
◷15.00–18.00 MaZe Marburg, Biegenstr. 17

Interreligiöser Gottesdienst
Thema „Wunder“.
◷17.00 Kirche St. Peter und Paul, Biegenstr. 18

Critical Mass
Fahrraddemo durch die Innenstadt.
◷17.00 Firmaneiplatz

Offener buddhistischer Meditationsabend
Unabhängig und traditionenverbindend meditieren.
◷18.45 Buddhistische Gruppe Marburg, Biegenstraße 20

REGELMÄSSIG AM DONNERSTAG

MARBURG

Offenes Meditationsangebot
Für Anfangende & Fortgeschrittene.
◷18.30–20.00 Karma Dzong Meditationszentrum e.V., Auf dem Wehr 33

Abendmeditation im Michelchen
Eine halbe Stunde sitzen wir in der Stille.
◷19.00 Elisabethkirche/Michelchen

Beratungsangebot zu Themen des Älterwerdens
Kostenfreies Angebot für ältere Menschen und deren Angehörige. Alle Fragen können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden. Kontakt: Mo–Fr 06421/201-1770, gemeindepflege@marburg-stadt.de.

Donnerstags kostenlos!


DEIN TICKET-SHOP.
(MR) 99120 | Bahnhofstraße 25
www.marburg-tourismus.de
MARBURG STADT & LAND

TV-Tagestipp am Mittwoch



Tele 5 - 20.15 Collision Course

Kate ist auf dem Weg zu ihrer Tochter, als eine gewaltige Sonneneruption die Elektronik im Flugzeug zerstört. Der Pilot ist tot. Ohne Funkkontakt hängt ihr Leben am seidenen Faden.

TV-Tagestipp am Donnerstag



VOX - 20.15 Der Tag, an dem die Erde stillstand

Klaatu entsteigt einem Raumschiff im New Yorker Central Park. Er soll prüfen, ob das Leben auf der Erde es wert ist, verschont zu werden. Außerirdische Mächte haben sich die Zerstörung des Blauen Planeten lange genug angesehen und sind nun bereit, gegen die Menschheit vorzugehen...

Deine Veranstaltung soll groß rauskommen? Dann schick den Termin mit Foto an: feedback@marburg-verlag.de

FLOHMARKT

Kleinanzeige online aufgeben: www.marbuch-verlag.de -> Kleinanzeigen

Edelsteine von KRISTALL.
RUTILQUARZ – die Fülle des Lichts HOFFNUNG
KRISTALL
Die Magie des Schönen
Neustadt 19, 35037 Marburg, www.kristall-marburg.de







Suchen

● Herr Strauß sucht: Vorwerk Staubsauger, Handarbeiten, Gobelin, alte Pelze, Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Bestecke, Militaria, Musikinstrumente, Schallplatten, Modeschmuck, Münzen, Uhren u.v.m. Seriöse Abwicklung. Tel. 0172/6774027

● Ankauf von alten Hausrat und Trödel. Suche altes Porzellan, Ölgemälde, Kunst, alte Bestecke, Uhren, Modeschmuck, Bronzefiguren, Zinn, Teppiche, Deko, Schallplatten, Angelzubehör. Kontakt: 06421-2040780 od. 0177-2931098

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Die Flüchtlingshilfe Gladenbach sucht: 1 Jugendfahrrad für ein 14 jähriges Mädchen, Größe 1,40 - 1 Kinderfahrrad für ein 7 Jahre altes Mädchen, Größe 1,20 - 1 Jugendfahrrad für einen 13 jährigen Jungen, Größe 1,42 - 1 Kinderfahrrad für einen 3 Jahre alten Jungen. Die Fahrräder sollten verkehrssicher und fahrbereit sein. Angebote bitte per WhatsApp, möglichst mit Foto, an 0172 9461487. Danke!

Verkaufen

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

Musik

● Lust auf klassische Musik? Querflötist (Hobby) sucht erfahrene Klavierbegleitung. Tel.: 06404-2055467

Diverses

● Modellbahnausstellung und Modellautobörse am 15.11.2026 ab 10 Uhr im Philipp-Soldan-Forum, Frankenberg, Teichweg 3. Ein Fest für die ganze Familie. Mit Fahrbetrieb auf Schauanlagen. Eintritt 3,50 Euro, Kinder bis 12J frei. Kommen, Staunen, Stöbern, Schnäppchen finden. Ankauf + Verkauf.

● Neugierig auf 2027? Meine Lenormand-Karten verraten Dir, was das neue Jahr für Dich bereithält. Auch eine tolle Idee als Geschenk-Gutschein! Termine unter 06421/98 37 05. www.karten-legen-lassen.de

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

Jobs

● Suche Nebenjob (Putz-/Haushaltshilfe, Reinigung von Fenstern und Treppenhäusern, etc.) im Raum Marburg. Kontakt: 0152-08519448.

● Lust auf Begegnung und Engagement? Werde Teil des Mehrgenerationenhauses Marburg! Freiwilligendienst aller Generationen: Wir suchen Freiwillige, die das Team im Mehrgenerationenhaus unterstützen möchten. Zeitlicher Rahmen: 10 Std. wtl. Geboten wird: Aufwandsentschädigung: 90 Euro im Monat, Bildungsangebote, nettes Team. Weitere Infos: www.freiwilligenagentur-marburg. de oder 06421/270516 (gewerbl.)

Lernen/Unterricht

● Yogalehrer/in werden. Die neue Ausbildung beginnt im Januar 2027. Infos unter info@yoga-balance.de oder 06421 9790575.

Workshops

● MEIN PLATZ IN MEINEM LEBEN. SYSTEMAUFSTELLUNGEN zur Klärung von Beruf, Familie, Partnerschaft, eigener Geschichte - Mit der Unterstützung durch Stellvertreter in der Gruppe werden bisherige Muster sichtbar, Hindernisse erkannt, neue Lösungsschritte erarbeitet und Impulse zur Veränderung und Platzbestimmung im Alltag gesetzt. Samstag, 12.12.2026, 09:00-19:00. Systemische Therapie und Beratung Dariusch Milani. Anerkannter Sys-

SUDOKU

MARBURGER MAGAZIN Express

8		1	7		4	9		5
	3			8			4	
2								6
1			8		5			4
	2						7	
6			3		2			1
9								7
	1			5			8	
7		8	9		6	2		3

© Projekt- und Grafikwerkstatt 2026

Jede Woche neu:

SUDOKU-Spaß!

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass einmal

- **in jeder Zeile**
- **in jeder Spalte**
- **in jedem 3 x 3 Kästchen**

alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Schwierigkeit:
leicht ●○○○

Lösung aus Ausgabe 45/26

1	8	3	6	9	5	7	2	4
6	2	4	7	3	1	9	8	5
5	7	9	8	2	4	1	6	3
7	9	2	1	5	3	8	4	6
3	1	6	9	4	8	2	5	7
8	4	5	2	6	7	3	9	1
9	5	8	3	7	6	4	1	2
4	3	1	5	8	2	6	7	9
2	6	7	4	1	9	5	3	8

temaufsteller (DGfS). 06423-541120| mail@dariusch-milani.de | www.systemaufstellungen-milani.d e (gewerbl.)

Tiere

● Landw.tochter studiert in MR und möchte gelegtl. Ihren lieben Hund (keinen Kampfhund) unentgeltl. ausführen. Tel. 0162 934 76 21

Tanz & Theater

● Lust auf was Neues zu zweit? Draußen grau, drinnen Buenos Aires! Tango Argentino ab 16.11. für Anfänger und Fortgeschrittene. tango-marburg.de (gewerbl.)

● Biodanza Zyklus: Herbstgold und inneres Leuchten mit Anja Hutwelker und Ulrike Kluger. 3 x am: 12.11., 26.11. und 10.12.2026 im Chöre-Kultur-Haus in MR. Teilnehmerzahl begrenzt bitte anmelden unter: biodanza-marburg@posteo.de - Wir freuen uns auf dich!

Women only!

● Der Frauennotruf Marburg e.V. bietet Beratung bei Vergewaltigung, Belästigung, Stalking und anderen Grenzüberschreitungen. Telefonische Beratung Mo 16-18 Uhr & Do 9-11 Uhr unter 06421/21438. Persönliche Beratung nach Termin. Offene Beratungssprechzeit im BiP (Am Grün 16) Di 11:30-13:30 Uhr (berollbar). Mobile Beratung zu Hause oder an einem anderen Ort möglich. www.frauennotruf-marburg.de.

Kinder

● WENDO-Empowerment für Mädchen (12-15 J.) 05.+06.12.26, (Sa 12:00-17:00/So 10:00-14:00 Uhr). Anmeldung: Wendo Marburg e.V., Tel. 06421-8891609, info@wendo-marburg.de, www.wendo-marburg.de

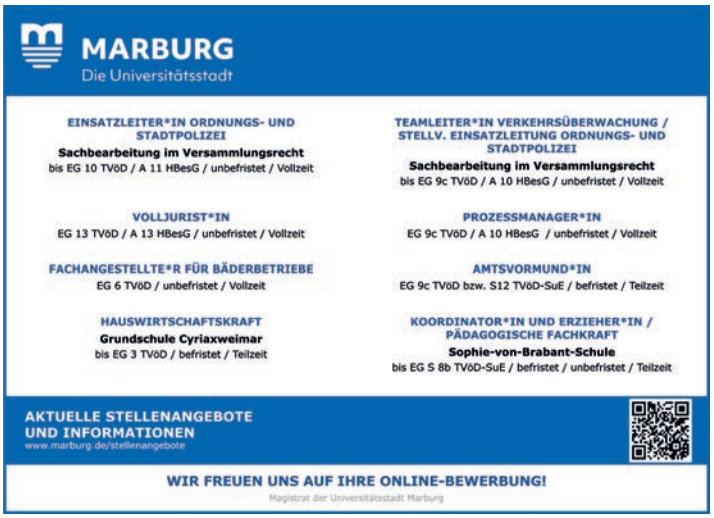
Reisen/MFG

● Berghütte am Kristberg für 2-4 Personen auf 1.100 Meter Höhe in Österreich (Montafon, Silbertal) zu vermieten. Wunderbares Wander- und Winter-Sportgebiet. Hüttenpreis pro Nacht 60,- EUR + NK für 2 Personen (weitere Personen je 10,- EUR). Astrid Gabl, Tel.: 0043/664/5922292, e-mail: thomas.gabl3@gmx.at

Sport & Freizeit

● AIKIDO trad. japanische Kampfkunst. www.aikikai-marburg.de

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)



Möbel

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

Suche Wohnung

● Transporte aller Art mit DB Sprinter, europaweit. 0157/89048423. (gewerbl.)

● Verantwortungsbewusste Medizinstudentin (20, Ärztetochter, NR, keine HT) sucht gepflegte, helle 1-2 Zimmer Wohnung, WG-Zimmer in Marburg (Südviertel, Ortenberg, Innenstadt). Wertlegung auf Sauberkeit und sorgsamen Umgang. Finanz. Absicherung und Elternbürgschaft vorh. E-Mail: helena.thees@t-online.de, 01636659036

Biete Wohnung

● 1 Zimmer (ca. 25 m2) in Wohngemeinschaft zu vermieten: Große Gem.-Küche, Gem.-Zimmer, 2 Ta-



FLOHMARKT

flashlight
VERANSTALTUNGSTECHNIK
Ihre Veranstaltung.
Unsere Technik.
Ein Erfolg.
www.flashlight.events

ÖKO BAU-ZENTRUM
Fachhandel und Handwerk
DIELEN · Lehmbau · Naturfarben
Caldern
Zum Wollenberg 1
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr
Telefon 06420/60600
www.oeko-zentrum.de

NOCH
MEHR ?
KLEINANZEIGEN
www.marbuch-verlag.de

geslichtbäder, großer Garten, Keller, Boden vorhanden. Wir suchen Personen (m/w) ü 50, die langfristig Interesse am Zusammenwohnen haben. Preis: 465.-Euro incl. NK - Tel. 0173-5833116

Kontakt

● Nette Sie,64 J., bin eine sehr gute Hausfrau und Köchin, ich liebe es, mich für meinen Mann schick zu machen ob in High Heels oder Wanderschuhen. Habe das Alleinsein satt u. wünsche mir einen lieben Partner für eine harmonische Zukunft. melissamy1961@gmail.com

● NEUERÖFFNUNG SPARGUTSCHEIN 5 Euro. Asia Massage Amöneburg. Ganzkörpermassage, Wellnessmassage, Kopfmassage, Hotstone-Massage. Tel. 0155-65427313

● Er, berufstätig, freundlich sucht eine attraktive Sie zum Kennenlernen und bei Sympathie gerne mehr. Tel. 0172-4976367.

● MARBUCH - Marburgs Stadtbuch. Die letzten Exemplare gibt es jetzt für 6,99 (statt 14,90) nur noch direkt beim Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a (Nähe Bahnhof). (gewerbl.)

FAHRZEUGMARKT

Autos

● Kaufe PKW, Geländewagen, Busse aller Art an. Egal ob Unfall- od. Motorschäden, ohne TÜV und hohe Km-Zahl. Umweltplakette, BJ spielt keine Rolle. Bitte alles anbieten. 0172/7881362. (gewerbl.)

AUTO RONZHEIMER
Reparatur und Verkauf
Tägl. AU u. TÜV-Abnahme
Johann-Konrad-Schäfer-Str. 12
35039 Marburg
☎ 06421 - 481367

● Suche BMW, Mercedes, Audi gerne auch ältere Modelle mit hohen Kilometer oder reparaturbedürftig. Tel:017622051453.

TTZ
Technologie- & Tagungszentrum
KW 47
MITTAGSTISCH
12 - 14 UHR
*alle Gerichte inkl. Dessert
* mit reichhaltigem Salatbuffet

MONTAG 16. NOVEMBER	BRATWURST SAUERKRAUT KARTOFFELPÜREE	8,50 €	PORREE-LASAGNE MIT NUSSKRUSTE	7,80 €
DIENSTAG 17. NOVEMBER	RINDERGULASCH „UNGARISCH" RIGATONI	8,50 €	HALLOUMI-GYROS ZAZIKI (MIT/OHNE KNOBLAUCH) TOMATENREIS	8,50 €
MITTWOCH 18. NOVEMBER	HÄHNCHEN "CORDON BLEU" RAHMSOSSE & KROKETTEN	8,50 €	VEGANE SPITZKOHL-KAROTTEN-NUDELPFANNE	7,80 €
DONNERSTAG 19. NOVEMBER	AUFGRUND EINER GROSSEN VERANSTALTUNG, BIETEN WIR HEUTE LEIDER KEINEN MITTAGSTISCH AN			
FREITAG 20. NOVEMBER	CHILI CON CARNE BAGUETTE	7,80 €	GEMÜSENUGGETS MANGO-CURRY-SAUCE REIS	7,50 €

UNSERE PARTNER Meier III siebenkorn foodsharing Marburg Stadt
Vorbestellungen bis täglich 11:30 Uhr möglich.
TTZ MARBURG | SOFTWARE CENTER 3 | WWW.TTZ-MARBURG.DE | VERANSTALTUNGEN@SWMR.DE | 06421 205 160

FLOHMARKT-ANZEIGENCOUPON

PRIVAT AN PRIVAT

An das Marburger Magazin EXPRESS, Stichwort: „Flohmarkt", Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in der nächstmöglichen Ausgabe.

► **Annahmeschluss für donnerstags ist jeweils montags 14 Uhr.**

Kleinanzeige online aufgeben:
www.marbuch-verlag.de

Erscheint in Ausgabe Nr.:

☐ Bis 6 Zeilen 6,80 EUR
Jede weitere Zeile 0,80 EUR
Hervorhebungen sind **nicht** möglich.

☐ Chiffre-Gebühr 4,00 EUR
Alle Zuschriften kommen per Post.

RUBRIK (Preis* gilt für **eine** Rubrik!)

☐ Suchen
☐ Verkaufen
☐ Musik
☐ HiFi
☐ TV/Video/Foto
☐ Computer
☐ Kleider
☐ Möbel
☐ Diverses
☐ Jobs
☐ Lernen/Unterricht
☐ Workshops
☐ Tanz & Theater
☐ Kunst & Kreatives
☐ Women only!
☐ Kinder
☐ Reisen/MFG
☐ Sport & Freizeit
☐ Suche Wohnung
☐ Biete Wohnung
☐ Geschenkt
☐ Gruß & Kuss
☐ Kontakt

FAHRZEUGMARKT

☐ Autos
☐ KFZ-Zubehör
☐ Zweiräder
☐ Sonst. Fahrzeuge

Die folgenden Angaben sind für eine Veröffentlichung Ihrer Kleinanzeige erforderlich. Sie werden **nicht** mitgedruckt.

Vor- und Zuname:

Straße, Wohnort:

Buchen Sie EUR vom Konto IBAN: ab.

Bank: BIC:

Unterschrift: Auftrags-Nr.:
(wird vom Verlag vergeben)

* Preise für gewerbliche Kleinanzeigen auf Anfrage.

07/2026

IHR PARTNER FÜR BESONDERES DESIGN

KREATIV. INNOVATIV. FLEXIBEL.

marbuch-verlag.de

MARBUCH VERLAG

www.marbuch-verlag.de



Perspektivwechsel?

Stellenmarkt – regional & schwarz auf weiß!

• Online: marbuch-verlag.de •

MARBURGER MAGAZIN Express